

LEEGERBRUCH JUNI 2018 Nr. 37

JOURNAL

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Verwaltung, Vereine und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom
Haus der Möglichkeiten e. V.



30. Juni 2018 | 10–23 Uhr

Offene Türen im neuen Rathaus

Enthüllung des historischen Schmiedehammers
und Vortrag über die Messerschmiede

Buntes Programm auf der Festwiese

Bühnenprogramm und Clownerie

Rummel, Hüpfburg und Feuerwehr

Ritterlager und Feuerartistik

Biergarten und Live-Band



13 Uhr Großer Festumzug

ZU GEWINNEN!

LEEGERBRUCH JOURNAL
VERLOST KARTEN FÜRS
BERLINER KRIMINALTHEATER

Das Jubiläumsfest

Veranstalter:
Gemeinde Leegebruch

Organisator:
BI Havelhausener Straße





90 JAHRE LEEGEBRUCH

WIR FEIERN AUCH DIE KLEINEN FESTE!

Am 1. Dezember 2018 kann Leegebruch den 90. Geburtstag feiern. Mit einem kurzen Blick auf das Jahr 1928, an dessen Ende die dörfliche Siedlung den Status einer Gemeinde bekommen sollte, startete das LEEGEBRUCH JOURNAL in der letzten Ausgabe eine vierteilige Serie.

Im heutigen zweiten Teil sowie in den folgenden Ausgaben des Jahres soll schrittweise aufgezeigt werden, wie sich das einstige Forstrevier und Vorwerk des königlichen Remontedepots Bärenklau zu einer eigenständigen Landgemeinde mit 250 Einwohnern entwickelte.

Leegebruchs Weg zur Selbstständigkeit

Teil 2: Das Remontedepot Bärenklau und seine Vorwerke 1919 aufgelöst

Nach den Pferden kamen die Siedler

Ausgangspunkt ist die Umgebung der Dorf-aaue. Dort begann in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts die rasante Entwicklung zum Wohnort. „Leegebruch, früher Vorwerk des Remontedepots Bärenklau, wird jetzt Siedlungszwecken nutzbar gemacht. In der Mitte des Ortes liegt ein schöner, von Eichen beschatteter Platz. An der einen Seite zieht sich ein Wassergraben entlang. Brücken führen über ihn hinweg zu den an ihm errichteten Häusern. Man wird an Worpswede erinnert.“ [Worpswede ist ein Künstlerdorf in Niedersachsen.] So offensichtlich beeindruckt schrieb es der Oranienburger Heimatforscher Max Rehberg 1923, als er das aufstrebende kleine

Leegebruch bei einer Wanderung durchquert hatte. Das erwähnte Remontedepot mit seinen Vorwerken, zu denen auch das unbewohnte

Forstrevier Leegebruch gehörte, war 1832 vom königlichen Kriegsministerium errichtet worden. Remonte (französisch) nannte man ein

Pferd, das als Nachwuchs für die Kavallerie vorgesehen war. Beim preußischen Militär des 19. Jahrhunderts wurden diese drei- bis vierjährigen Tiere als Ersatz für ausgediente Pferde der Armee in eigens für diesen Zweck eingerichteten Remontedepots untergebracht, herangezogen und ausgebildet. Hier wurden sie an ihre spätere militärische Umgebung gewöhnt wie beispielsweise auch an den Lärm von Schüssen und Pauken. Die der einjährigen Schulung folgende Einsatzzeit der Pferde in der Armee dauerte im Schnitt zehn Jahre, ehe sie wieder durch junge ersetzt wurden.

Die Leegebrucher Anlage bestand aus Ställen, Reitbahnen und nur wenigen Wohn-



Musterung der Pferde durch die Remontierungskommission 1904

Foto: Archiv Heimatverein Bärenklau

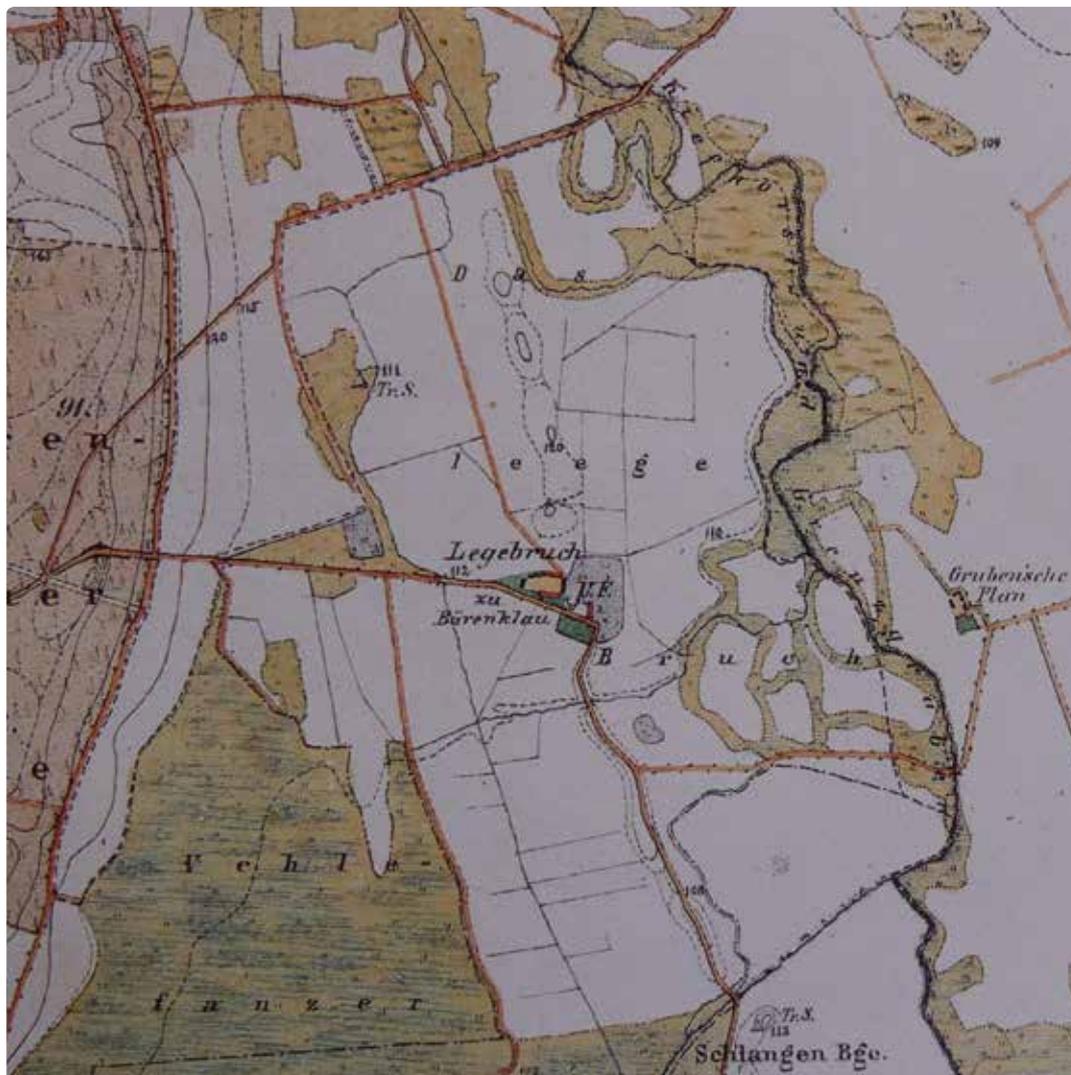
häusern für Verwalter und Arbeitskräfte des Gutshofes. 1840 lebten hier nur sechs „Seelen“, aber 1859 wurden schon 43 Bewohner gezählt. Unter ihnen auch eine Waldarbeiterfamilie der Unterförsterei (U.F.). Etwa 150 Pferde waren regelmäßig in drei Ställen untergebracht.

1918 war der Erste Weltkrieg zu Ende und der Monarchie folgte eine Republik, die einschneidende Veränderungen mit sich brachte. So wurden gemäß Versailler Vertrag militärische Einrichtungen aufgelöst, darunter auch das Königliche Remontedepot Bärenklau mit seinen Vorwerken.

Für diese wie auch die übrigen nun staatlichen Flächen war mit dem Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919 eine neue Verwendung vorgesehen. Hier in Brandenburg sollte vor allem die aus zuvor deutschen und nun zu Polen gehörenden Gebieten vertriebene bäuerliche Bevölkerung eine neue Heimat finden. Geboten wurde nicht nur Wohnraum, sondern auch die Möglichkeit, sich eine landwirtschaftliche Existenz aufzubauen. Ziel war eine dichtere Besiedlung der östlichen Gebiete, und um dies zu erreichen, wurden Gesellschaften nach den Vorgaben des Reichssiedlungsgesetzes gegründet.

Für das 450 Hektar große Staatsgut, ehemals Vorwerk Leegebruch, sollte die Genossenschaft „Empor“ die Besiedlung vornehmen, sie scheiterte jedoch und 1921 übernahm die Siedlungsgesellschaft „Eigene Scholle“ diese Aufgabe. Zu dem Zeitpunkt lebten hier rund 100 Menschen in 15 Gebäuden des ehemaligen Gutshofes mit den angrenzenden Häusern. Es gab den Dorfkrug und die von 20 Schülern besuchte Dorfschule.

Zügig wurden die Flächen in größere und kleinere Landwirtschaften aufgeteilt. Schon für August 1921 ist die Über-



oben: Kartenausschnitt Uraufnahme 1868

rechts: Ausschnitt Landesaufnahme 1903/1919

Originalkarten: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Kartenabteilung

gabe der ersten vier Höfe vermerkt. Nach und nach erfolgte der Verkauf an weitere Bewerber. Die ehemaligen großen Gutsscheunen und viele Ställe wurden zu Wohnungen um- und ausgebaut, daneben entstanden neue Häuser. Die Zahl der Einwohner stieg auf rund 200, nachdem 1923 auch die letzten der 22 neuen Siedlerstellen mit unterschiedlich großen landwirtschaftlich zu nutzenden Flächen übergeben worden waren. Leegebruch war zu der Zeit übrigens immer noch ein Gutsteil vom Gutsbezirk Bärenklau. Aufgelöst war bisher nur das Remontedepot.

Wo noch fünf Jahre zuvor Pferde den Alltag bestimmt

hatten, zeigte sich die Umgebung der Dorfaue 1923 schon von den ersten Neu-Siedlern geprägt. So hat es der eingangs zitierte Max Rehberg als Augenzeuge dieser noch in den Anfängen befindlichen Ortswerdung niedergeschrieben.

Ulrike Unger

Im nächsten Journal folgt Teil 3: Eine Dorfgemeinschaft formiert sich





30. Juni 2018 | 10-23 Uhr

Rathaus und Festwiese

Am Rathaus

- 10 - 13 Uhr Offene Türen
- 11:00 Uhr Enthüllung des historischen Schmiedehammers
- 11:30 Uhr Vortrag zur Geschichte der Messerschmiede
- 13:00 Uhr Start des Festumzuges



- 12:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
- 13:45 Uhr Eröffnung durch den Schulchor
- 14:20 Uhr Clown „Torti“
- 14:45 Uhr Wannis Tanzstudio
- 15:10 Uhr Ritter-Schaukampf
- 16:00 Uhr Football Freestyle-Show
- 16:10 Uhr Carnival Club Leegebruch
- 16:30 Uhr Theateraufführung der Hortkinder
- 17:00 Uhr Ritter-Schaukampf
- 17:30 Uhr Clown „Torti“
- 18:00 Uhr Verlosung von Theaterkarten
- 18:15 Uhr Rettungsübung der Feuerwehr
- 19:00 Uhr Live-Band „Unerhört“
- 21:30 Uhr Feuerartistik „Heidenfeuer“



Veranstalter:
Gemeinde Leegebruch

Organisator:
BI Havelhausener Straße

Wir werden unterstützt von:



Jugendclub T-Point

Freiwillige Feuerwehr Leegebruch

Ein UNERHÖRT vielseitiges Programm



90 JAHRE LEEGEBRUCH
WIR FEIERN AUCH DIE KLEINEN FESTE!

... steht auf dem Plan für das Jubiläumsfest am 30. Juni. Bevor auf der Festwiese die Party eröffnet wird, findet auf der Bühne ein Ökumenischer Gottesdienst statt und ab 10 Uhr kann jeder die Gelegenheit nutzen, um sich im neuen Rathaus umzuschauen. Ein Tipp ist auch der Lichtbildervortrag über die Geschichte der Messerschmiede gleich nach der feierlichen Enthüllung des alten

Schmiedehammers vor dem Rathaus. Dort startet dann auch gegen 13 Uhr der Festumzug über die Straße Am Wasserwerk, Karl-Marx-Straße und Eichenallee – an dieser Stelle wird man den besten Blick auf den Umzug haben – zur Festwiese. Hier wird Leegebruch dann mit einem Bühnenprogramm für Kinder und Erwachsene, deftigem Imbiss und Biergarten, Feuershow, Liveband

u. v. m. den ganzen Tag feiern. Kinder können auf der Aktionsfläche mit zahlreichen zum großen Teil kostenfreien Angeboten toben, echte Ritter stellen sich dem Kampf und professionelle Maskenbildner schwingen die Pinsel beim Kinderschminken. Der Jugendclub hält für die Kids kleine nasse Überraschungen bereit und die Feuerwehr wird ihre Drehleiter bei einer Rettungsübung zum Einsatz

bringen. Lasst euch einfach überraschen, es warten noch weit mehr Programm-Highlights auf euch.

*Babett Wiechmann
Bl Havelhausener Straße*

Auch das LEEGEBRUCH JOURNAL wird mit einem eigenen Stand vertreten sein. Dort gibt es dann einige Leegebruch-Souvenirs und Gelegenheit zum Plausch. (gs)



90 JAHRE LEEGEBRUCH

VERANSTALTUNGSTIPP

Historischer Ortsrundgang zum Jubiläumsjahr

Zur nächsten Erkundungstour durch 90 Jahre Leegebruch lädt der Geschichtsverein am Sonntag, 22. Juli ein. Kinder und Erwachsene erfahren auf kurzweilige Weise, wie sich unser Ort seit seinen un-

gewöhnlichen Anfängen von 1928 bis heute entwickelt hat. Treffpunkt ist um 11 Uhr dort, wo alles begann, bei der Alten Kapelle an der Dorfaue. Info und Anmeldung unter Telefon (03304) 20 38 78.

ulu



90 JAHRE LEEGEBRUCH

VERANSTALTUNGSTIPP

Großes Tischtennisturnier für zwei Jubiläen

Auch der TTC Rotation Leegebruch wird sich aktiv am Jubiläum 90 Jahre Leegebruch beteiligen. An dem Wochenende 25. und 26. August wird der Verein gemeinsam mit der Abteilung Tischtennis des Vereins SC Oberhavel Velten in der Ofenstadthalle Velten ein großes Tischtennisturnier ausrichten. An diesen beiden Tagen werden in mehreren Nachwuchs- und Erwachsenenklassen die Sieger ermittelt.

In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass auch die Veltener Tischtennisabteilung in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen seit der Neugründung durch Helmut Rolle feiert. Die Vorbereitungen für dieses Turnier sind in vollem Gange.

Karsten Paasch



90 JAHRE LEEGEBRUCH

VERANSTALTUNGSTIPP



Gemeinsam. Bewegen. Zu diesem Motto gehen am 23. Juni 2018 ab 10 Uhr die Läuferinnen und Läufer beim 40. Leegebrucher Straßenlauf auf die Straße. Die Vorbereitungen der Mitglieder der AG Lauf sind fast abgeschlossen und dann gilt es für die Leegebrucherinnen und Leegebrucher: Turnschuhe geschnürt und mitgemacht. Eine Veranstaltung für die ganze Familie im positiven Wortsinne: Gemeinsam. Bewegen.

*Jörn Strehlow
Bruchpiloten Leegebruch e.V.
Foto: susann-loessin.de*

LEEGBRUCH-SOUVENIRS IM WEBSHOP IHRES JOURNALS

Tasse „Leegebruch“

Tasse „LJ“



je 8 €



Erhältlich auf leegebruch-journal.de oder bei der Redaktion unter (03304) 50 32 69. Wir sind vor Ort am 23. und am 30. Juni.



Einladung zur Tagesfahrt nach Neustadt (Dosse)



Wiederentdeckung der alten Leichenkutsche



oben: Bis in die 1970er Jahre rumpelte die Leichenkutsche von der Alten Kapelle über das grobe historische Pflaster der Havelhäuser Straße zum Friedhof. (Foto: Archiv Geschichtsverein Leegebruch)
unten: Dieses 1998 aufgenommene Foto aus dem Kreismuseum Oberhavel führte auf die Spur des Weges der alten Leegebrucher Leichenkutsche



Noch bis Mitte der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts diente die Alte Kapelle an der Dorfau als Leichenhalle. Die Särge wurden von dort mit einem Zweispänner zum Friedhof gefahren (Foto). Nach Fertigstellung der neuen Friedhofskapelle 1974 war die aufwendig gearbeitete Leichenkutsche überflüssig. Sie wurde abgestellt und dann 1998 dem Kreismuseum Oberhavel geschenkt. Mitarbeiter des Bauhofes transportierten das inzwischen schon sehr mitgenommen aussehende gute Stück nach Oranienburg (Foto). Das Kreismuseum gab

den Wagen später als Dauerleihgabe an das Landgestüt Neustadt (Dosse), wo er restauriert und heute im dortigen Kutschenmuseum zu sehen ist.

Viele Leegebrucher erinnern sich noch an die von Herrn Graustein mit der Kutsche angeführten Trauerzüge. Dass dieser seit mehr als vierzig Jahren nicht mehr benötigte Wagen heute noch existiert, macht auf einen Besuch in Neustadt (Dosse) neugierig. Dort ist vor allem das Gestüt selbst einen Ausflug wert, zumal ja auch in Leegebruch einst Pferde gehalten und ausgebildet wurden.

Im 90. Jubiläumjahr Leegebruchs lädt der Geschichtsverein interessierte Mitbürger am Sonntag, den 30. September, zu einem Tagesausflug zum Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt nach Neustadt (Dosse) ein. Nachgeführtem Besuch des Kutschenmuseums steht eine Kremserfahrt durch die weitläufigen Anlagen auf dem Programm. Weiter geht es nach Kampehl, wo nach dem Mittagessen in einer der urigen Gaststätten und/oder einem Spaziergang dann der legendäre und immer noch unglaubliche Ritter Kahlbutz bei einer alles erklärenden Führung bestaunt werden kann.

Ulrike Unger
Giso Siebert

Abfahrt: 30. 9. 2018, ca. 8:45 Uhr (genaue Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben)

Busfahrt, Führungen, Kremserfahrt und Eintritt frei; Essen und Getränke sind selbst zu zahlen.

Wer mitfahren möchte muss sich **bis zum 15. Juli beim Geschichtsverein anmelden:**

E-Mail: geschichtsverein@leegebruch.info oder via Briefkasten: Sandweg 14.

(Angabe von Name, Adresse, Personenzahl, Telefonnummer erforderlich, gerne auch E-Mail-Adresse)

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Die Veranstaltung wird dankenswerterweise durch die Gemeinde Leegebruch gefördert. Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Geschichtsvereins sind stets willkommen.

Über die Geschichte Leegebruchs erfahren Sie mehr auf unserer Internetseite

leegebruch.info

In eigener
Sache

Ihr Journal mit neuen Angeboten und einem Spendenkonto

Wer hätte gedacht, dass die Neuaufstellung unseres LEEGEBRUCH JOURNAL ein so kräfte- und zeitzehrendes Unterfangen wird. Nachdem es bis zum Erscheinen der März-Ausgabe gelungen ist, einen neuen Träger für das Journal zu finden, sollte auch eine neue, eigene Bankverbindung her. Das zog sich in die Länge, weil dies und das, Unterschriften, Nachweise sowie Dokumente beizubringen und zu prüfen waren. Erst mit dieser Ausgabe können wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die neuen Kontoangaben mitteilen.

Neben der Verwaltung der Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Journale soll und kann das neue Konto auch das Ziel Ihrer Unterstützung sein. Und die benötigen wir genauso wie die Unterstützung unserer Anzeigenkunden.

Ihre Spenden zugunsten des LEEGEBRUCH JOURNAL können Sie ab sofort auf unten stehendes Konto einzahlen. Sie helfen damit, das ganze Geschehen um das Entstehen einer Ausgabe zu unterstützen, denn es ergeben sich neben den reinen Druckkosten noch eine ganze Reihe weiterer Aufwendungen für Verbrauchsmaterialien, Pflege der Internetseite, Portogebühren.

Und wer für seine Unterstützung etwas mehr zurückerhalten möchte als nur das gedruckte Journal, dem empfehlen wir unseren neuen Internet-Shop.

Dort finden Sie ab sofort die Möglichkeit, alte Ausgaben (kostenpflichtig) nachzubestellen. Auch bieten wir einige Leegebruch-Souvenirs an, von denen wir glauben, dass sie für überzeugte Leegebrucherinnen und Leegebrucher von Interesse sein könnten.

Das Abo richtet sich allerdings vor allem an Leserinnen und Leser außerhalb Leegebruchs, die das Magazin gerne regelmäßig per Post erhalten wollen.

Die Erlöse aus unserem Shop kommen – wie Ihre Spenden – allein dem LEEGEBRUCH JOURNAL zugute.

Anregungen und Vorschläge zu unseren Angeboten nehmen wir gerne entgegen.

Ihr Giso Siebert
Redaktionsleiter



Spendenkonto für das LEEGEBRUCH JOURNAL

Das LEEGEBRUCH JOURNAL finanziert sich zwar vor allem aus den Anzeigeneinnahmen. Das ist für jede Ausgabe eine Herausforderung, die eine Menge Zeit und Kraft erfordert. Um auch in Zukunft das LEEGEBRUCH JOURNAL mit ausreichend Sicherheit herausgeben zu können, bitten wir um Spenden unserer Leserinnen und Leser.

Wenn Ihnen unser Ortsblatt gefällt und Sie uns unterstützen wollen, nutzen Sie bitte nebenstehendes Spendenkonto.

Nicht zuletzt würdigen Sie mit Ihrer Spende die ehrenamtliche Arbeit der Redaktionsmitglieder und derjenigen Menschen, die Ihnen Ihr Exemplar in den Briefkasten werfen.

Kontoinhaber: LEEGEBRUCH JOURNAL
IBAN: DE22 7002 2200 0020 3530 66
BIC: FDDODEMMXXX
Bank: Fidor Bank AG

Verwendungszweck: Spende LJ [ggf. Name, Adresse]

Möchten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt, so vermerken Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse und/oder nehmen Sie Kontakt mit der Redaktion auf. Der Verein Haus der Möglichkeiten ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

LEEGERBRUCH-SOUVENIRS IM WEBSHOP IHRES JOURNALS

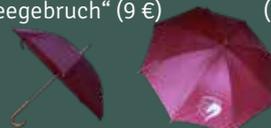
Zollstock „Pegelmeter“ (2 €)



Bleistift „90 Jahre“ (0,50 €)



Regenschirm „Leegebruch“ (9 €)



Aufkleber (1 €)



Erhältlich auf leegebruch-journal.de oder bei der Redaktion unter (03304) 50 32 69. Wir sind vor Ort beim Straßenlauf am 23. und beim Jubiläumsfest am 30. Juni.

Schwalben willkommen!

Auszeichnung vom NABU erhalten

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer – heißt ein geflügeltes Wort.

Doch egal, ob und wann der Sommer kommt, auf die Schwalbenrückkehr ist jedenfalls in Leegebruch seit Jahren Verlass.

„Diesmal hat sich die erste schon am 8. April bei uns als

freut sie sich schon. Das Schild an der Hauswand ist denen mit Sicherheit völlig schnurz. Da steht nämlich unter der Hausnummer ein kleines Schildchen – ähnlich der Sterneplakette an Hotels – mit der Aufschrift „Schwalben willkommen!“. Es wurde verliehen vom NABU, dem Naturschutzbund Brandenburg. Im vergangenen Jahr sind Gabriele Kind und ihr Ehemann Wolfgang Schwentke für ihr Engagement von der Vereinigung ausgezeichnet worden.

Auch an die erste Schwalbe kann sich die Leegebrucherin noch genau erinnern. Sie kam im Mai 2014. „Da hatte ich gerade einen Schlaganfall erlitten. Und als sich unerwartet eine Schwalbe in einem Kasten

Untermieter angemeldet“, berichtet freudig Gabriele Kind. Die Leegebrucherin wohnt mit ihrem Mann in der Kirchhofstraße, Ecke Hauptstraße. Schon seit geraumer Zeit stehen dort die Garagentüren weit offen. Man ist voller Erwartung. „Damit die Sommergäste einfliegen können“,

oben an der Garagendecke eingennistet hatte, wusste ich, dass es mir bald besser gehen würde“, erzählt sie. Und so kam es auch. Schon eine ähnliche Erfahrung hatte sie vor Jahren mit ihrer damals fast todkranken Mutter erlebt. Die Schwalben sind für sie Glückstiere.



In ihrer Garage nisten sich gern die Rauchschnalben ein, während die Nachbarn Mehlschnalben beherbergen. Vielleicht liegt das am angebotenen Komfort? Schließlich sind die Nester schon perfekt an den Decken angebracht. Bezugfertig gekaufte Halbschalen in grauem Ton. „Wir bieten drei Pärchen Asyl. Dann kommt ja auch noch der Nachwuchs hinzu“, rechnet sie vor. Und: Na klar, es entsteht auch Dreck. „Aber das haben wir alles im Griff“, winkt sie lässig ab.

Ähnlich der Störche, die in den Süden fliegen und im April wieder hierherkommen, nehmen auch die Schnalben solche Strapazen und lange Strecken auf sich.

Gabriele Kind befasst sich umfassend mit dem Thema, besorgte sich Bücher. Und mit einer Kamera, die einen Be-

wegungssensor hat, wird das Schnalbenleben natürlich in Fotos festgehalten. Daraus entsteht dann jedes Jahr ein Kalender, angereichert mit eigenen Naturaufnahmen. Sie verteilt ihre Kalender-Botschaften an über vierzig Freunde und Bekannte. „Für den Erhalt der Natur und der Artenvielfalt können wir alle etwas tun. Vor allem im unmittelbaren Umfeld“, ist ihre Meinung. Deshalb sieht sie auch die vielen Verbauungen kritisch und vor allem Hausbesitzer, die Nester einfach abschlagen. Das ist verboten! weiß und mahnt sie.

Die Rauchschnalben danken jedenfalls ihr Dasein den Gartenbesitzern in der Kirchhofstraße, die einen Teich haben. Mücken? Kein Problem.

Text und Fotos:
Liane Protzmann

Sponsorenempfehlung



Zum Eicheneck

Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.

- Partyservice ▪ Partyraum ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke



www. antimus.de

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch
(+ 49) 03304 204098

EICHENPROZESSIONSSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.



Schädlingsbekämpfung

Entsetzen über Aussperrung von geschützten Rauchschnalben

Auch das ist im Ort passiert ...

Und auch das hat sich in unserem Ort zugetragen: Rauchschnalben in 33 Nestern, die seit drei Jahren in einer örtlichen Lagerhalle nisten, sind aus Überdross und wegen Dreckmacherei ausgesperrt worden. Seit April dieses Jahres spielt sich ein Drama zwischen der Eigentümerin des Gebäudes und dem Naturschutzbund NABU ab. Die Untere Naturschutzbehörde

in der Kreisverwaltung wurde informiert. Im Landesumweltamt ist der Verstoß ebenfalls bekannt gemacht worden. Ein Anwalt seitens der Eigentümerin ist wegen der Streiterei eingeschaltet worden. Dabei geht es um die Öffnung der Fenster, damit die Schnalben ein- und ausfliegen können. Sie stehen unter Naturschutz. Selbst die Polizei sei eingeschaltet worden, die ein

Öffnen der Fenster verlangte, berichtete der Oranienburger Generalanzeiger am 25. Mai 2018.

Inzwischen soll ein Hallenfenster ein Spalt weit geöffnet bleiben. Und die Kreisbehörde will die Einhaltung während der Brutzeit kontrollieren.

In Leegebruch sind nicht nur Tierfreunde entsetzt über den Vorfall.

Rauchschnalben gehören nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu den besonders geschützten Arten. Sie sind vom Aussterben bedroht. Allein im Land Brandenburg leben schätzungsweise 37 000 bis 55 000 Rauchschnalben-Paare. Vor 21 Jahren seien es noch bis zu 300 000 Paare gewesen.

pro

Alle Ausgaben des LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie im Internet unter leegebruch-journal.de

Sonnenstudio im Eichenhof hat aufgegeben

Ende April hat das „Sonnenstudio flavour“ im Eichenhof 1 dicht gemacht. Der Inhaber Maik Biermann hatte es seit sechs Jahren mit vier Sonnenbänken betrieben. Es habe nichts mit Insolvenz zu tun, so der Betreiber. „Diese Arbeit als Selbstständiger ist einfach so auffressend, dass man keine Freizeit mehr hat. Die will ich mir aber jetzt mehr gönnen. Zumal gesundheitliche Probleme auf mich zukamen und belasten“, so

seine Begründung. Und das große Geld habe er mit diesem Geschäft ohnehin nicht gemacht. Ideen mit viel Engagement wie die Sitzplätze vor der Tür, die einladende Bar, kuschlige Sessel sind zwar umgesetzt und gut angekommen, aber die meisten Leegebrucher haben das eher ignoriert.

Doch Stammkundschaft und Freunde haben sich hier immer mal gern niedergelassen: zum Sonnen, Schwatzen und

auf einen Drink. Sie kamen sowohl aus dem Ort als auch aus Bärenklau, Velten und Oranienburg. Zuletzt hatte Maik noch zwei Angestellte.

Die Frisösen von nebenan, vom Salon „Danielle’s Haarzauber“, vermissen jetzt schon die Herzlichkeit und Zuwendung ihres Nachbarn. Gern haben sie nach Salonschluss dort sich noch einen Absacker, ein Kännchen oder ein Feierabendbier gegönnt.

Maik Biermann verlasse auch traurig diesen Ort, sehe aber das Vergangene als eine wichtige Erfahrung an und müsse nun aber nach vorn schauen. Er will auch keine Selbstständigkeit mehr eingehen. Allen, die hier viel Freude und Spaß hatten bei einem Schwatz, sich wie im Süden bräunen ließen, und all seinen Kunden und Leegebruchern dankt er ausdrücklich.

pro

Nachmieter vom Teeladen gefunden

Für das ehemalige Tee-geschäft in der Ladenzeile Eichenallee hat sich eine Nachnutzung gefunden. Allerdings kein Geschäft mit Waren und täglichem Kundenverkehr. Hier arbeitet nun das Regionalbüro des Trägers Lebenszeit gGmbH für Oberhavel. „Es dient als Anlaufstelle für unsere Mitarbeiter und Klienten“, sagt Ute Völ-

kel, Bereichsleiterin mit Sitz in Berlin.

Der Träger betreibt mehrere stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe im Landkreis Oberhavel, davon drei familienanalogue Wohngruppen in Leegebruch und eine Regelgruppe in Hennigsdorf sowie eine Einrichtung für betreutes Wohnen in Oranienburg. Im Bereich Oberhavel sind

15 pädagogische Mitarbeiter beschäftigt, in der Regel ausgebildete Erzieher und Sozialpädagogen.

Die Räume des ehemaligen Teeladens werden für Teamberatungen, Gruppenanleitungen und Fortbildungen genutzt. Außerdem finden Kontakte mit Eltern und Kindern, Beratungsgespräche mit Klienten sowie Freizeitak-

tivitäten mit Kindern statt. Der Träger „Lebenszeit“ kooperiert mit zuständigen Jugendämtern und in Leegebruch mit allen am Netzwerk Beteiligten wie Kitas, Schulen, Behörden und Ärzten.

pro

www.lebenszeitgmbh.de

Zwei Künstler – ein Leben hier im Ort

Interview mit Birgit Henninger-Rumpf und Wolfgang Rumpf

Birgit Henninger-Rumpf und Wolfgang Rumpf leben seit 1997 in Leegebruch. Beide sind als Künstler selbstständig tätig. Allerdings weder gemeinsam noch im gleichen Fach. Aber beide in leitenden Positionen: Sie ist Chefin der Ballett- und Tanzschule Dance Point Oberhavel; er ist geschäftsführender Intendant und Chef-Regisseur des Berliner Kriminaltheaters. Das Künstlerehepaar, das sich ebenso im und für den Ort engagiert, gab bereitwillig Auskunft, wie das alles so läuft im Alltag.

Wie funktioniert so eine Partnerschaft mit Terminen, Absprachen und alltäglichen Dingen und noch dazu im Pendel zwischen Land- und Stadtleben?

Beide: Durch stetes miteinander Abstimmen. Das geschieht täglich beim ausgedehnten Frühstück. Abends, wenn wir meistens nach 23 Uhr nach Hause kommen, ist die Luft raus für den Tag und einfach Schluss.

Gibt es ein Geheimnis für die langjährige Beziehung?

Er: Ja, es ist wirklich toll, wir sind 32 Jahre zusammen. Unsere Tochter Maxi ist 30 Jahre alt. Wir verstehen uns gegenseitig sehr gut, nicht nur beruflich.

Sie: Wir haben vor allem Humor. Auch Verlässlichkeit ist ein wichtiger Faktor. Und natürlich Toleranz.

Seit 21 Jahren sesshaft in Leegebruch. Wie kam es anfangs dazu?

Sie: Das hat mit einem Zufall angefangen. Wir haben in Berlin gelebt. Doch mit unserer kleinen Tochter wollten wir im Grünen sein, an der frischen Luft. Maxi ist hier dann eingeschult worden. Zuerst haben wir im Birkenhof gewohnt, alles war neu. Das hat uns gefallen. Dann kam hinzu, dass Eltern von der Pestalozzi-Schule mich angesprochen haben, ich soll doch Tanzunterricht geben. Mit 17 Kindern hab ich dann hier angefangen.



Er: Ich habe in Berlin studiert, aber dort wohnen, das wollten wir nicht mehr. Dennoch gibt es natürlich noch immer eine enge Bindung zur großen Stadt, schon wegen der vielfältigen kulturellen Szene. Hier in Leegebruch fanden wir bereits damals eine gute Infrastruktur vor: Ärzte, Einkauf, Schule und eine gute An-

bindung an die Hauptstadt, wo ich am Theater arbeite.

Ist der Ort ein Magnet für Künstler?

Er: Das wird man sehen, bisher eher nicht. Aber der Bühnenbildner Eddi Fischer hat diesen Flecken hier schließlich

auch entdeckt und in der Gartensiedlung sich niedergelassen.

Nach dem Birkenhof standen noch zwei Wohnungswechsel im Ort an. Reicht das nun?

Er: Ja.

Sie: Das möchte ich lieber offen lassen. Man weiß ja nie ...

Das LEEGEBRUCH JOURNAL verlost 3 x 2 Freikarten für die Aufführung von „Tod auf dem Nil“ des Berliner Kriminaltheaters am 8. September. Näheres siehe Coupon auf Seite 15.

Gab es auch mal Überlegungen wegzuziehen?

Sie: Ja, für mich schon. Ich wollte nach Potsdam. Es ist eine größere Stadt mit mehr Möglichkeiten, im Tanzbereich etwas auf die Beine zu stellen.

Er: Mir wäre das egal gewesen. Auch von Potsdam aus hätte ich gut in Berlin arbeiten können.

Wie kam es zu den Ambitionen, künstlerisch sich Eigenes zu schaffen?

Er: Bei mir war das schon in der Studienzeit gereift. Zu DDR-Zeiten wollte ich ein Theaterschiff aufmachen. Ging aber gar nicht. Erst nach der Wende wurde mein Traum von einem eigenen Theater, dem Berliner Kriminaltheater, Realität.

Sie: Ich war bestmöglich ausgebildet und habe als Dozentin an der Staatlichen Ballettschule Berlin unterrichtet. Jetzt wollte ich meine eigenen künstlerischen Vorstellungen umsetzen und selbstständig sein.

Wie ist der kritische Umgang miteinander bei schöpferischen Dingen?

Sie: Wir sind beide kreativ und passen auch emotional gut zusammen. Andere Sichten und Ideen werden ausgetauscht. Wir nehmen uns ernst und meist führt es

zu einer Bereicherung des anderen. An sowas haben wir beide auch Spaß – sogar im Urlaub quatschen wir über derartige Dinge.

Gibt es ein Abschalten von der Arbeit?

Er: Ja. In den letzten Jahren besser als früher. Denn ich hab ein tolles Team, auf das ich mich verlassen kann.

Sie: Auch ich hab recht gute Tanzpädagogen gefunden, die meine Erwartungen erfüllen. Außerdem wird unsere Tochter Maxi immer stärker in die Verantwortung der Tanzschule eingebunden. Dass es jetzt bei uns beiden so gut läuft und laufen muss, bringt auch das Alter mit sich.

Gibt es trotzdem noch Träume?

Er: Na klar. Träume gibt es immer. Meine sind erfüllt und man muss sie jetzt leben können.

Sie: Und vor allem genießen.

Das Gespräch führte Liane Protzmann

Foto: pro

Sponsorenempfehlung



BERLINER KRIMINAL THEATER 

Für alle Hauptstadt-Spürnasen und Privat-Detektive!

Elektrisierende Spannung, fesselnde Storys mit überraschenden Wendungen und mörderisch gute Unterhaltung in darstellerisch exzellenter Qualität: Das Berliner Kriminal Theater, das Schauspielhaus der besonderen Art, garantiert mit seinen hochwertigen Inszenierungen von Krimi-Klassikern und Gegenwartsstücken auf- und anregende Theaterkultur.

Ob Gift, Pistole oder Messer, ein Mord geschieht fast immer.
Wer ist der Täter?
Jedes Verbrechen hat ein Motiv, aber nicht jeder Verbrecher ein Alibi:
Nicht immer ist der Mörder der Gärtner!

Palisadenstraße 48 · 10243 Berlin-Friedrichshain
Nur 10 Minuten vom Alex (U-Bhf Weberwiese, U5)

www.kriminaltheater.de

KARTEN TELEFON
030/47 99 74 88
www.kriminaltheater.de



Festkonzert zum 90. Ortsjubiläum

Vor zehn Jahren, anlässlich des 80. Geburtstages von Leegebruch setzte der HGBV – initiiert von Wolfram Richter und Uta Wabner – eine Idee um: Klassik in der Kirche. Leegebrucher Musiker sollten für Leegebruch ein Konzert gestalten. Die Musiker waren schnell gefunden und Wolfram Richter moderierte anschaulich, unterhaltsam und informativ. Das Konzert fand 2008 so großen Anklang, dass der HGBV fortan das Konzert alljährlich organisierte. Es folgten erfolgreiche Jahre und die, in denen der Zuspruch nachließ. Richter und Wabner versuchten, das Konzert neu auszurichten und wieder interessanter zu machen. Ebenso stand der Gedanke im Raum, nach „Klassik in der Kirche X“ im vergangenen Jahr einen Schlusspunkt zu setzen. Doch

daran war insbesondere im Hinblick auf das 90. Ortsjubiläum nicht zu denken. Die Initiatoren wollen ein Konzert mit teilweise neuen Akzenten präsentieren.

Etabliert hat sich der Flötist Maximilian Wabner, der von Anfang an Mitwirkender ist und der in diesem Jahr solistisch zu hören sein wird. Seine musikalische Entwicklung haben viele treue Besucher in den letzten Jahren aufmerksam verfolgt.

Auch das BerlinSaxtett wird wieder dabei sein. Die vier erfahrenen Musiker haben die Zuhörer in den letzten Jahren eindrucksvoll davon überzeugen können, dass man auch auf Saxophonen klassische Musik erklingen lassen kann. Karl-Heinz Böhm als musikalischer Kopf des Saxtetts wird anlässlich des 90. Ortsjubi-

läums ein besonderes Stück komponieren, auf das sich alle freuen dürfen.

Nicht mehr dabei sein wird die Leegebrucher Kurrende. Diese Entscheidung wurde nach umfangreichen Überlegungen getroffen, und der HGBV hat sich aufrichtig bei der Kurrende für deren Mitwirken in den letzten Jahren bedankt. Bedauerlicherweise traf diese Entscheidung bei der Kurrende auf wenig Verständnis und Akzeptanz.

Zur Freude der Initiatoren hat für das Festkonzert der Ökumenische Chor Oranienburg zugesagt. Er wird mit seinem Wirken dem Konzert einen besonderen Moment verleihen. Gemeinsam mit der Sopranistin Christina Elbe und dem Zehdenicker Kirchenmusiker Benjamin Bouffée an der Orgel wird unter anderem

von Mendelssohn dessen zeitweise bekannteste geistliche Komposition „Hör mein Bitten“ erklingen. Die Leitung hat der Oranienburger Kantor Markus Pfeiffer, der das Werk bereits im Frühjahr in Oranienburg zur Aufführung gebracht hat.

Freuen Sie sich also auf ein ganz besonderes Festkonzert am 15. September 2018 um 16 Uhr in der katholischen Kirche, Am Anger.

Wolfram Richter wird in gewohnter und beliebter Weise durch das Konzert führen. Der HGBV hofft, mit der Neuausrichtung des Konzertes den Feierlichkeiten zum besonderen Ortsjubiläum einen weiteren Höhepunkt hinzufügen zu können.

Uta Wabner

Wie man gleich zwei Körbe bekommt ...

Sie haben einen Korb bekommen. Und das sogar doppelt. Die Sängerinnen und Sänger des Leegebrucher Kurrende Chores waren Ende März überrascht worden mit einer Ansage, mit der sie nicht gerechnet hatten. „Uns hat es wirklich kalt erwischt“, so Chorleiter Rolf Stranz. „Denn uns wurde verkündet, dass wir zum XI. Konzert unter dem Motto Klassik in der Kirche anlässlich des 90. Jubiläums der Gemeinde, das wieder im September stattfinden wird, nicht im Programm berücksichtigt sind. Der Vorsitzende des Handwerks-, Gewerbe- und Bürgervereins (HGBV), Wolfram Richter, unter dessen Ägide die musikalische Veranstaltung seit Jahren organisiert wird, und Uta Wabner

überbrachten die Neuigkeit. Nebst einem echten Präsentkorb mit den üblichen Schnuckeleien. Als Dank für die bisherige Zusammenarbeit. Da gab es dann allerdings nur lange, betretene Gesichter bei den Beschenkten. Denn damit hatte keiner gerechnet.

„Über diese Entscheidung sind wir alle ziemlich enttäuscht“, so Stranz. Dass der Leegebrucher Chor, der seit über zehn Jahren besteht und von Rolf Stranz nun seit mehr als fünf Jahren geleitet wird, nicht an einem solchen Festkonzert im Ort auftreten soll, können er und die Sänger kaum fassen.

Doch die Würfel sind gefallen. „Uns ist diese Entscheidung nicht leicht gefallen“, so Wolfram Richter. Die Macher

um ihn, Uta und Maximilian Wabner sowie Peter Sieber, diskutieren derzeit und schon länger eine neue Aufstellung der Konzertreihe. „Wir sind in einer Umbruchphase, wollten in diesem Jahr eigentlich gar nichts machen“, so Richter. Doch wegen des 90. Ortsjubiläums haben wir uns nun doch zu einem Konzert entschlossen. Es sei auch noch nicht geklärt, ob man weiter in einer Kirche oder an einem anderen Ort diese Veranstaltung durchführen wolle. Alles ist derzeit offen. Fest stehe, dass man im September-Konzert den ökumenischen Chor Oranienburg neben anderen musikalischen Highlights einbinden wolle, mit dem Ziel, ein breiteres Publikum über Leegebruch hinaus anzusprechen. „Zumal in den letzten Jahren ein spürbarer Besucherrückgang ein-

Unterm Eichenblatt entdeckt



setzte“, argumentiert Richter weiter.

Und ergänzt: „Der Präsentkorb war ein echtes Dankeschön und von uns ehrlich gemeint.“

Den Wermutstropfen vom HGBV schon etwas verdaut, meint Rolf Stranz: „Wenn uns jemand zum 90. Jubiläum von Leegebruch für einen Auftritt einsetzen möchte, dann sind wir gern bereit.“

Das ist ein Wort und muss doch möglich sein,



meint Liane Protzmann

Sicher – bequem – schnell

- ✓ Keine unnötigen Laufwege
- ✓ Keine langen Wartezeiten
- ✓ Einfach zu bedienen
- ✓ Ohne Registrierung
- ✓ Sichere Datenübertragung



Ein Service Ihrer



Land-Apotheke Leegebruch

Eichenallee 8
16767 Leegebruch

Telefon 03304 / 52 24 52
Fax 03304 / 52 24 51
E-Mail info@land-apotheke.com
Web www.land-apotheke.com

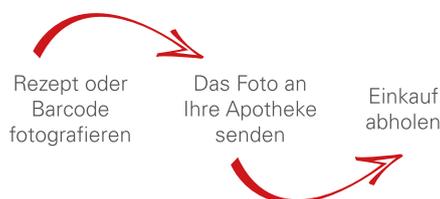
Es ist Deine Zeit.

Mit „Deine Apotheke“ können Sie Rezepte und weitere Produkte ganz einfach per App vorbestellen.

Die Datenübertragung erfolgt sicher verschlüsselt – ohne Registrierung oder der Angabe zusätzlicher persönlicher Daten.



So einfach wie SMS!



Sie haben noch Fragen?

Unser Apotheken-Team steht Ihnen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Gerne helfen wir Ihnen auch dabei, die App „Deine Apotheke“ auf Ihrem Smartphone zu installieren.

Sprechen Sie uns einfach an – Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Apotheken-Team

Jetzt downloaden!



1. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und laden Sie „Deine Apotheke“ kostenfrei im App Store oder Google Play Store herunter.
2. Installieren Sie „Deine Apotheke“ auf Ihrem Smartphone.
Hinweis: Um unseren Service nutzen zu können, bestätigen Sie bitte, dass die App Bilder und Videos aufnehmen darf.
3. Scannen Sie den QR-Code ein weiteres Mal, um die App mit Ihrer Apotheke zu verbinden.
Sollte dies nicht funktionieren, geben Sie den nachfolgenden Code manuell ein:
NgNGhYAqTH



Kalenderblatt

20. Juni | 15–17 Uhr

Spielnachmittag der Seniorengruppe des HGBV im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

21. Juni | 19 Uhr

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

90 JAHRE LEEGBRUCH

23. Juni | 10 Uhr

40. Leegebrucher Straßenlauf am Sportplatz Leegebruch (siehe Ausschreibung)

27. Juni | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins; Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

28. Juni | 19 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

90 JAHRE LEEGBRUCH

30. Juni | 10–23 Uhr

Großer Festtag anlässlich des 90. Ortsjubiläums. Tag der offenen Tür im neuen Gemeindezentrum, Festumzug, nachmittags und abends Fest auf der Festwiese an der Lindenstraße

1. Juli | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

4. Juli | 15–17:30 Uhr

Seniorengruppe des HGBV trifft sich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

4. Juli | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbeikommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

6. Juli | 19:30 Uhr

KirchenKino. Die evangelische Kirchengemeinde zeigt den Film „Adams Äpfel“ in der evang. Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

18. Juli | 15–17 Uhr

Spielnachmittag der Seniorengruppe des HGBV im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

90 JAHRE LEEGBRUCH

22. Juli | 11 Uhr

Zum nächsten Ortsrundgang durch 90 Jahre Leegebruch lädt der Geschichtsverein ein. Kinder und Erwachsene erfahren, wie sich unser Ort seit seinen ungewöhnlichen Anfängen bis heute entwickelt hat. Treffpunkt ist um 11 Uhr bei der Alten Kapelle an der Dorfaue. Info und Anmeldung unter Telefon (03304) 20 38 78.

1. August | 15–17:30 Uhr

Seniorengruppe des HGBV trifft sich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

1. August | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbeikommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

14. August | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation der Partei DIE LINKE in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

15. August | 15–17 Uhr

Spielnachmittag der Seniorengruppe des HGBV im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

90 JAHRE LEEGBRUCH

18. & 19. August

80 Jahre Kleintierzüchterverein Leegebruch Kleintierausstellung der Kleintierzüchter. Hühner, Tauben und Kaninchen werden im Vereinshaus an der Eichenallee 1 (am

Kreisel) präsentiert. Besucher und Freunde der Kleintierzucht sind am Sonnabend von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 14 Uhr herzlich willkommen. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

25. August | 10 Uhr

Fahrt der Seniorengruppe des HGBV nach Potsdam (Tagesausflug)

90 JAHRE LEEGBRUCH

25./26. August

Großes Tischtennisturnier des TTC Rotation Leegebruch mit dem SC Oberhavel Velten in der Ofenstadthalle Velten

5. Sept. | 15–17:30 Uhr

Seniorengruppe des HGBV trifft sich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

5. September | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins; Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

5. Sept. | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbeikommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

8. September

Der Kleintierzüchterverein Leegebruch ist zu Gast im Nachbarort. Er nimmt mit einer interessanten Tierpräsentation im Rahmen des Erntefestes im Remontehof in Bärenklau teil.

9. September | 14 Uhr

Konfirmationsjubiläum mit Gottesdienst und Präsentation der Ausstellung zu 70 Jahre Kirchengemeinde in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

10. September | 19 Uhr

Mitgliederversammlung (öffentlich) des SPD Ortsverbandes im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 8

11. Sept. | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation der Partei DIE LINKE in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

12. September | 19 Uhr

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

13. September | 19 Uhr

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

90 JAHRE LEEGBRUCH

15. September | 16 Uhr

Klassik in der Kirche XI, Konzert mit klassischer Musik in der Katholischen Kirche „St. Petrus“, Am Anger, veranstaltet vom HGBV

17. September | 19 Uhr

Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

19. Sept. | 15–17 Uhr

Spielnachmittag der Seniorengruppe des HGBV im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

26. September | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins; Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

27. September | 19 Uhr

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

90 JAHRE LEEGBRUCH

30. September

Tagesausflug zum Kutschenmuseum nach Neustadt (Dosse). Der Geschichtsverein lädt Interessierte ein, den ehemaligen Leegebrucher Leichenwagen im Landgestüt zu besichtigen. Ausschreibung in dieser Ausgabe.

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Mitte September 2018 Redaktionsschluss 31. August 2018

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Symbol oben links: vivat/fotolia.de

3. Oktober | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbeikommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

9. Oktober | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation der Partei DIE LINKE in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

10. Okt. | 15–17:30 Uhr

Seniorengruppe des HGBV trifft sich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

11. Oktober | 19 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

90 JAHRE LEEGEBRUCH

12. Oktober

6. Leegebrucher Lichterpaarlauf auf dem Leegebrucher Sportplatz

17. Oktober | 15–17 Uhr

Spielnachmittag der Seniorengruppe des HGBV im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

90 JAHRE LEEGEBRUCH

20. & 21. Oktober

Der Kleintierzüchterverein öffnet seine Pforten für die 67. Vereinschau, die dem 80. Jubiläum des Vereins in diesem Jahr gewidmet ist. Für Tierfreunde und Besucher aus nah und fern ist die Schau im Vereinshaus am Ortseingang an der Eichenallee am Samstag von 9–18 Uhr und am Sonntag von 9–14 Uhr geöffnet.

24. Oktober | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins; Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

5. November | 19 Uhr

Mitgliederversammlung (öffentlich) des SPD Ortsverbandes im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 8

6. November | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation der Partei DIE LINKE in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

7. Nov. | 15–17:30 Uhr

Seniorengruppe des HGBV trifft sich zum gemütlichen Beisammensein bei

Kaffee und Kuchen im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1

7. November | 19 Uhr

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

7. November | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbeikommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

8. November | 19 Uhr

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

11. Nov. | 11:11 Uhr

Der Carnival-Club Leegebruch startet in seine 56. Session.

14. Nov. | 17–20 Uhr

Die Seniorengruppe des HGBV besucht das Benefizkonzert der Bundeswehr im Luise-Henrietten-Gymnasium Oranienburg

15. November | 19 Uhr

Sitzung des Werksausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

22. Nov. | 15–17 Uhr

Spielnachmittag der Seniorengruppe des HGBV im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

22. November | 19 Uhr

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Leegebruch; Ort: Sitzungssaal des neuen Rathauses, Birkenallee 1

26. Novemver | 19 Uhr

Mitgliederversammlung und Jahresabschluss des CDU-Ortsverbandes in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

28. November | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins; Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

4. Dezember | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation der Partei DIE LINKE in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

3 x 2 Freikarten zu gewinnen!

Wir verlosen Karten für das Stück „Tod auf dem Nil“ des Berliner Kriminaltheater (Aufführung am 8. September 2018).

1. bis 3. Preis je zwei Theaterkarten und ein Paket Leegebruch-Souvenirs / 4. bis 5. Preis je ein Paket Leegebruch-Souvenirs

Einfach diesen Coupon ausfüllen, unterschreiben und einsenden an oder einfach in den Briefkasten stecken:

LEEGBRUCH JOURNAL
Sandweg 14
16767 Leegebruch

Einsendeschluss ist der 28. Juni 2018.

Die Verlosung erfolgt öffentlich am 30. Juni während des Jubiläumfestes auf der Festwiese (gegen 18 Uhr).

Datenverwendung:

Mit der Teilnahme an der Verlosung erlauben Sie uns die Erfassung, Verarbeitung der Daten sowie die Veröffentlichung des Namens. Wir erheben die persönlichen Angaben ausschließlich zum Zwecke der Verlosung und vernichten die Coupons/Daten nach Beendigung der Aktion.

Bedingungen:

Teilnahme und Gewinn erst ab 18 Jahre möglich.
Ein Weiterverkauf der Tickets ist nicht gestattet. Sollten Sie nicht an der Aufführung teilnehmen können, so bitten wir um Rückgabe, damit jemand anderen in den Genuss kommen kann. Für die Verlosung werden nur originale Coupons akzeptiert. Kopien, Faxe, E-Mails, Anrufe nehmen nicht teil.

Die Verlosung erfolgt ohne Gewähr und ohne Gewinnanspruch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte leserlich ausfüllen

.....
Vorname Name

.....
Adresse

.....
Telefonnummer

Ich erkenne die Bedingungen an:

.....
Unterschrift



Neues aus der Bibliothek

Bild: cirodella/fotolia.de

Do 21. Juni | 16 Uhr **Überraschungs-Lesestunde mit unserer Lesepatin „Spiel und Spaß vor den Ferien“.**

Lasst euch überraschen und freut euch auf eine Lese-, Spiel- und Bastelstunde die auf die Ferien einstimmt. Bei schönem Wetter planen wir auch Aktionen vor der Bibliothek.

Do 27. Sept. | 16 Uhr **Lesestunde mit unserer Lesepatin und Dinosaurier-Geschichten.**

Mit der magischen Dampflokomotive reisen wir ins Land der Dinosaurier und testen unser Fachwissen. Wer kennt die meisten oder kompliziertesten Dinosauriernamen? Anschließend steht wieder der Basteltisch bereit.

Mi 10. Oktober | 15 Uhr **Bastelnachmittag**

So kurz vor den Herbstferien ist die beste Zeit, um für die kommenden Martinsumzüge eine ganz individuelle Laterne zu basteln. In den Bastelbüchern werden wir viele tolle Anregungen finden. Bringt einfach etwas Zeit und einen ausgewaschenen Milch- oder Saftkarton mit.

Do 18. Oktober | 16 Uhr **Lesestunde mit unserer Lesepatin und dem Buch „Michel bringt die Welt in Ordnung“ von Astrid Lindgren.**

Pippi Langstrumpf kennt eigentlich jeder. Und wer Pippi mag, wird Michel aus Lönneberga lieben. Michel macht mehr Unfug als das Jahr Tage hat. Aber eigentlich meint er es doch immer nur gut mit allen... Wir lesen für euch so lange ihr wollt und basteln anschließend.



Besucherandrang beim Jazzfrühstücken am 27. Mai an der Alten Kapelle in der Dorfaue. Rund 200 Gäste zählte der veranstaltende Theaterverein Leegebruch an diesem herrlichen Sommertag. Die Berliner „Jazzotic Five“ brachten mit den Rhythmen zu Armstrong und Co. auch nicht lange, um das Publikum zu begeistern. Es wurde sogar getanzt.

Text: gs / Foto: hajo

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Beispiel: zweispaltig 28 mm hoch = 30 Euro
weitere Informationen unter

www.leegebruch-journal.de/anzeigen-schalten

Sponsorempfehlung



ANERKANNTER SACHVERSTÄNDIGER (SVM)
FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN

Fohlenweg 17
16767 Leegebruch

Peter Tiedmann
Dipl. Bauing. (TU)

VERHINDERN, ERKENNEN UND BEWERTEN
VON BAUMÄNGELN UND -SCHÄDEN

Tel. 0174 5633154

bsv-tiedmann@t-online.de

www.bsv-tiedmann-oberhavel.de

... und die Gans Trude gehört nun auch dazu

25 Jahre Gasthof & Pension Palmenhof

„Stück für Stück hat sich alles entwickelt in den 25 Jahren, was meine Eltern Karin und Gerhard Grimm mal ganz bescheiden angefangen haben“, erzählt Eckbert Mortensen über die Stationen und den Ausbau des Palmenhofes. Inzwischen haben sich die Gründer aus dem Geschäft

Geheimtipp mehr. In der Sommerzeit ist er beizeiten ausgebucht.

Mit zehn Festangestellten, darunter einem Koch aus Kamerun sowie einer Köchin, floriert das Geschäft mit 14 Zimmern und drei Ferienwohnungen wie am Schnürchen.



Eckbert und Isgard Mortensen

zurückgezogen. Ihr Sohn, der den Namen seiner Ehefrau angenommen hat, hält seit 2016 die Zügel in der Hand. Schwiegertochter Isgard Mortensen fungiert als stützendes Rückgrat.

Die grüne Oase des Palmenhofes hat sich zu einer erstklassigen Adresse im Ort entwickelt. Nicht nur Einheimische feiern hier gern ihre familiären Feste, auch Pensionsgäste kehren gern ein. Ob Radler oder Berlin-Touristen, andere Reisende, die aus den Niederlanden oder Dänemark kommen und auf der Durchfahrt in den Süden sind – der Leegebrucher Palmenhof ist schon fast kein

Auch, wenn zwischendurch die Hausgans Trude mal im Wege steht. Eigentlich war sie als Küken einmal angeschafft und aufgepäppelt worden und für einen Braten gedacht. Doch dann kam alles anders...

So muss Trude dabei sein, wenn der Gärtner im Garten werkelt oder neue Gäste kommen. Und zum Fünfundzwanzigsten mit großer Feier am 5. August im Palmenhof ist sie bestimmt dabei.

Foto und Text:
Liane Protzmann

Internet:
gasthof-pension-palmenhof.de

Sponsorempfehlung

Mit uns bauen Sie „Stein auf Stein“.

direct-haus
Stein auf Stein

Eichenallee 35 · 16767 Leegebruch
www.direct-haus.com
Telefon 03304 - 38 09 93



90 JAHRE LEEGEBRUCH

VERANSTALTUNGSTIPP

80 Jahre Kleintierzüchterverein in Leegebruch

80 Jahre Kleintierzüchterverein Leegebruch – unter diesem Motto findet auch die Tierschau am 18. und 19. August statt. Hühner, Tauben und Kaninchen werden im Vereinshaus an der Eichenallee präsentiert. Besucher und

Freunde der Kleintierzucht sind am Sonnabend von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 14 Uhr herzlich willkommen. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

pro

Sponsorempfehlung

Herzlich willkommen

Gasthof & Pension «Palmenhof»

25 Jahre Gasthof & Pension Palmenhof

Am Sonntag, den 5. August 2018, öffnen wir von 12 bis 17 Uhr unsere Türen und wollen mit allen interessierten Leegebruchern und Gästen unseren 25. Geburtstag feiern.

Wir bieten Spanferkel, Salatbuffet und musikalische Unterhaltung.

Wir bieten 14 behaglich eingerichtete Gästezimmer, drei Ferienwohnungen für Familien, zwei barrierefreie Zimmer, eine schöne Terrasse mit Blick auf den Garten voller seltener Pflanzen, täglich warme Küche, Räume für Anlässe aller Art: Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Betriebsfeiern, Klassentreffen. Buffettlieferung außer Haus ab 15 Personen.



Gasthof & Pension „Palmenhof“ • Inh. Eckbert Mortensen • Ringstraße 1
Fon: (0 33 04) 25 02 12 • Fax: (0 32 12) 3 25 23 78
www.gasthof-pension-palmenhof.de • E-Mail: info@gasthof-pension-palmenhof.de

10 Jahre besteht Verein NoAlc

Na komm schon, sei doch kein Frosch- also Prost! Wer kennt nicht solche Sprüche bei feuchtfrohlichen Runden...

Wo gefeiert wird, ist Alkohol immer mit im Spiel. Auch in Leegebruch wird der 90. Geburtstag der Gründung der Gemeinde das ganze Jahr über gefeiert. Doch für Alkoholranke und Ausgestiegene sind Gelage mit Promille ein Problem.

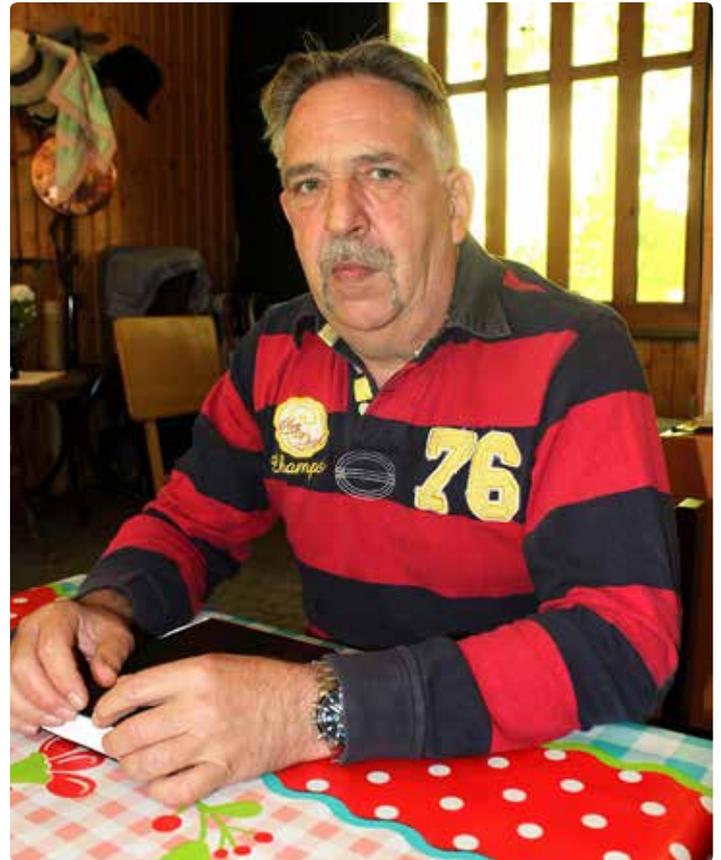
„Wir feiern natürlich ohne Alkohol. Und versuchen uns stets diskret im Hintergrund zu halten. Weil auch der Geruch von Alkohol für Trockene und Abstinenzler nicht zu ertragen ist“, erklärt Guido Wüsten, Vorsitzender des Leegebrucher Vereins NoAlc e.V.

Und denjenigen, die Nein-Danke sagen, sollte man mit höchstem Respekt gegenüber treten. Schließlich haben sie es geschafft oder sind auf dem harten Weg, sich von der Sucht zu befreien.

„Es ist keine Schande suchtkrank zu sein. Es ist jedoch eine Schande nichts dagegen zu tun“ – so lautet auch das Motto des NoAlc-Vereins, der seit über zehn Jahren auf

diesem Gebiet eine beachtliche und achtenswerte ehrenamtliche Arbeit leistet. Guido Wüsten, der den Verein seit über drei Jahren führt, war selbst Betroffener und hat vor sieben Jahren und sechs Monaten den letzten Tropfen getrunken. Seitdem ist er trocken, rührt nicht einmal eine Weinbrandbohne an. „Aber auch für trockene Alkoholiker ist der Alltag nicht einfach, da überall versteckter Alkohol in Produkten zu finden ist. In Reinigern, Kosmetika, in Seifen und sogar in Senfgurken, wie er meint. Und auch das alkoholfreie Bier kann letztendlich ein Einstieg in stärkere Dinge wieder sein.

Darüber und wie man damit umgeht, wird in den Selbsthilfegruppen diskutiert. Für derzeit vierzig Mitglieder werden wöchentlich vier Gesprächsgruppen durchgeführt. Sie finden jeweils montags, dienstags, donnerstags und am Sonntag in der Alten Kapelle in der Dorfaue statt. Hinzu kommt einmal im Monat ein Treffen mit Angehörigen von Suchtkranken in der Familie, die sich besorgt fühlen und hier Rat suchen.



Hält den Verein zusammen – Vereinsvorsitzender Guido Wüsten vertritt den Verein nach außen und leistet wichtige Sozialarbeit nach innen.

Da Alkohol in unserer Gesellschaft die Droge Nummer 1 ist und noch dazu gesellschaftsfähig, ist die ehrenamtliche Arbeit des Vereins nicht hoch genug einzuschätzen. Von Vorsorge-Referaten in Schulen bis hin zu einem umfangreichen Netzwerk mit Ärzten, Kliniken und Instituten reicht die Spannweite der Aktivitäten des Vereins.

Ein Tropfen auf den heißen Stein? Wohl eher ein dicker Strohhalm für all jene, die Aussteigen wollen und ausgestiegen sind.

Text und Foto:
Liane Protzmann

Der Verein und sein Netzwerk

NoAlc e.V. ist ein medizinisch anerkannter Verein im Land Brandenburg, eng verbunden in der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen.

NoAlc e.V. hat derzeit über vierzig Mitglieder und betreut fünf Gruppen.

2006 als Selbsthilfegruppe mit sieben Mitgliedern gegründet, erhielt er 2008 den Status eines gemeinnützigen Vereins.

NoAlc e.V. unterhält enge Kontakte zur Salus-Klinik in Lindow; zur psychiatrischen Fachabteilung im Krankenhaus Hennigsdorf, zur Caritas Oranienburg; zum Märkischen Sozialhilfverein; zur Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfeförderung;

NoAlc e.V. berichtet regelmäßig im Sozialausschuss der Gemeinde Leegebruch über seine Arbeit.

Informationen zum Verein unter:

www.noalc-ev-oberhavel.de

oder Telefon unter: (0163) 8 81 60 58

Sponsorempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung

 **Martina Sauer**

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

Service rund um Ihr Büro

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- ▶ lfd. Lohnabrechnungen
- ▶ Büroarbeiten aller Art
- ▶ Verkauf von Hard- und Software

**Blumenstraße 27
16767 Leegebruch**

☎ 03304 – 20 35 10

buero@Service-OHV.de

☎ 03304 – 20 35 11

www.Service-OHV.de



90 JAHRE LEEGEBRUCH
WIR FEIERN AUCH DIE KLEINEN FESTE!



Wenn der Zahnarzt zum Heimatforscher wird...

Ausstellung „Leegebruch bis 1945“ zeigt Details zur Bauweise der Heinkel-Siedlungshäuser

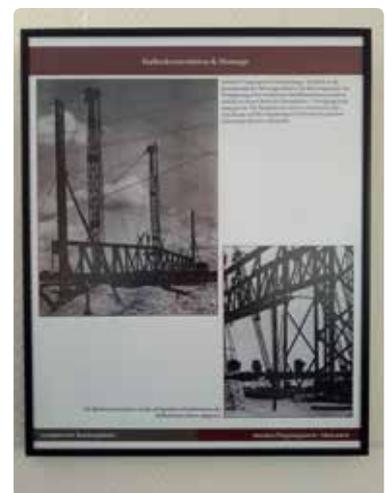
„Hier kann man ja glatt die Angst vor'm Bohrer vergessen“, so die einhellige Meinung von Besuchern der Zahnarztpraxis am Eichenhof 7, wo seit Anfang Mai erneut eine Ausstellung mit heimatgeschichtlichem Bezug zu sehen ist. Zur Vernissage empfing Matthias Henze seine Gäste und freute sich über reges Interesse. Als engagierter Heimatforscher und langjährig bewährter Ausstellungsmacher stellt der Zahnarzt jetzt Bilder unter dem Motto „Leegebruch bis 1945“ vor. Wie bekannt, hatten die Heinkel-Flugzeugwerke für ihre Arbeitskräfte in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts eine „Großsiedlung“ aus dem Boden gestampft. Rund 1000 neue Häuser gaben Leegebruch das Gesicht, das bis heute unseren Ort prägt.

Trotz früherer Ausstellungen zu diesem weiten Thema gibt es immer noch Gesprächsstoff und Fragen zu Details, wie die lebhaften Diskussio-

nen zeigten. Denn in der ausgefallenen Präsentation wird ein weiterer Aspekt der heute noch stehenden Siedlungshäuser deutlich. Fotos mit den dazugehörigen Bauzeichnungen klären über die Bauweise auf. Presseartikel von 1939 spiegeln den damaligen Zeitgeist und eher selten gesehene Aufnahmen des Heinkel-Oberwerks mit Blick auf die sozialen Einrichtungen wie zu Montagearbeiten einer Fertigungshalle vervollständigen die Schau.

Für die Unterstützung beim Zusammenstellen der insgesamt 26 Bilder ging ein Dankeschön an den Geschichtsverein, dessen Vorsitzender Dr. Norbert Rohde daraufhin anerkennend feststellte: „Herr Henze zählt zur Avantgarde in Sachen Heimatkunde, er war der erste, der noch vor der Jahrtausendwende eine Ausstellung dazu konzipiert hat.“ Großen Dank zollte der Gastgeber in seinen einführenden Worten auch Sascha Funke, der die Gestal-

tung des Materials übernommen und der Ausstellung so einen eleganten Rahmen verpasst hat. „Wir arbeiten seit vielen Jahren Hand in Hand, es ist eine wunderbare Verbindung“, freute sich Matthias Henze. Mit dieser Ausstellung – vor dem Hintergrund des 90. Ortsjubiläums –, wird erneut deutlich, was bürgerschaftliches Engagement zustande bringen kann. Und um im Bild zu bleiben: der Zahn der Zeit wird hier nicht gezogen, sondern für die Nachwelt bewahrt. Willkommen in der Praxis sind Besucher montags bis donnerstags von 8 bis 19 Uhr, auch ohne Zahnweh und Termin.



Ulrike Unger

Fotos: Hajo Eckert (oben, mitte)
Ulrike Unger (unten)

www.zahnmedizin-henze.de

AUSFLUGSTIPP:
Historische Bauelemente in Marwitz

Historische Bauelemente
BERGUNG ♦ HANDEL ♦ SERVICE

Antik: Ein Marmorpavillon aus Alexandria

In Marwitz sammelt und verkauft Olaf Elias erhaltenswertes Material aus der Baugeschichte

Auf 23 000 Quadratmetern eines Areals in Marwitz, auf dem zu DDR-Zeiten eine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft Schweine züchtete, können kreative Bauherren fündig werden. Sie finden im Freigelände und in den Hallen erhaltenswertes Baumaterial. Es entstand in der Antike, im Mittelalter, in der Renaissance und auch in der DDR-Ära. So waren im April im Angebot: ein Marmorpavillon aus Alexandria, ein Wasserspiel aus Schlesien, eine Sonnenbank aus England, Gutshoflaternen aus Frankreich oder Bodenfliesen aus Belgien. Ein Hingucker ist auch das Relief aus einer Jugendstilvilla im Grunewald aus 1906/07.

Auf das sehenswerte Ausstellungsgelände kommen nicht nur Käufer von begehrtem Baumaterial wie 3000 alten Türen oder 20 000 Ziegeln. Die historischen Bauelemente sind für viele Bran-

denburger und Berliner, aber auch für Besucher aus aller Welt, ein beliebtes Ausflugsziel in die Vergangenheit verschiedenster Baumaterialien und Objekte.

Olaf Elias hatte seine Firma als „Produkt der politischen Wende in Deutschland“ 1990 in einer ehemaligen SE-RO-Wertstoffscheune der Gemeinde Eichstädt gegründet. Der gebürtige Frohnauer war damals noch Student der Geschichte und Philosophie. Als er nach dem Mauerfall das Umland Berlins erkundete, war er überrascht, was da alles auf der Straße lag. In der damaligen Aufbruchsstimmung wurden Häuser abgerissen, entkernt und saniert. Berge von alten Ziegeln, Fenstern oder Türen hätten auf Dorfauen herumgelegen. Damals habe ihn die kaufmännische Tätigkeit des Vaters auf die Geschäftsidee gebracht, das Material zu retten und an interessierte Bauherren zu verkaufen.



1997 war er auf das frühere LPG-Gelände mit vier Hallen nördlich von Marwitz an den Bärenklauer Weg umgezogen. Olaf Elias und sein Team mit sieben Mitarbeitern und dem „Glücksätzchen“ Marie haben seitdem auf Arealen für den Abriss, an und in Herrenhäusern und Schlössern nicht nur in Deutschland, auch in Nachbarländern, Baumaterial geborgen und für den

wert. Wer es kleiner mag, der kann in Scheunen mit Möbelstücken, Gläsern, Flaschen, landwirtschaftlichen Geräten, Fliesen, Kannen oder anderen hauswirtschaftlichen Gegenständen für kleines Geld fündig werden.

Im Angebot der Historischen Bauelemente befand sich auch ein Pavillon, in welchem der legendäre Boxer Max Schmeling zu seiner Zeit Erho-



Weiterverkauf an interessierte Sammler und Bauherren aufbereitet. Einige Kunden werden von der Denkmalpflege auf Marwitz aufmerksam gemacht. Denn hier finden sie garantiert Material für die denkmalgerechte Sanierung ihres Eigentums.

Der Besuch in Marwitz ist allemal eine Reise in die Vergangenheit von Baumaterial, Architektur und Plastiken

lung fand. Er steht heute auf einem Milchviehbetrieb zwischen Vehlefanze und Schwante, wo man schmackhafte Eiscremes genießen kann.

Im Vorjahr gehörten auch große historische Ausflugsboote zum Angebot. Eines wurde nach Österreich verkauft.

Olaf Elias veranstaltet mit seinem Team, zu dem seit 2011 ein Holzatelier gehört, alljährlich traditionelle Hof-



festen. Kunden und Besucher aus aller Welt nutzen im Frühjahr, im Sommer oder zum Nikolausfest die Chancen, die neuesten Entwicklungen und Trends rund um antike Fundstücke und deren Verarbeitung zu erfahren und von attraktiven Angeboten zu profitieren.

Zum Geschäftsbereich der Antiken Bauelemente gehört von Anfang an auch die Vermittlung von bemerkenswerten Häusern, Landsitzen, Fabriken und Denkmälern an ambitionierte Bauherren und Bauherrinnen.

Wen die Produkte aus einem 2001 auf dem Hof gegründeten Holzatelier mit eigener Tisch- und Möbelproduktion interessieren, der kann sich Meister-Stücke aus Altholzveredelung anschauen und sie auch erwerben.

Ein großer Raum in Marwitz beherbergt zahlreiche Gemäl-

de und Objekte von der 2005 gegründeten Galerie Olaf Elias. In dem Gebäude wird man auch gastronomisch verwöhnt oder kann am alten Kamin sitzen.

Mit Bedauern erinnert sich der ambitionierte Sammler erhaltenswerter Bauelemente und Stoffe an eine Brandstiftung in der Anlaufphase des Unternehmens. Da waren in einem Schweinestall etwa 3000 erhaltenswerte Türen aus Holz unwiederbringlich verbrannt.

Text und Fotos: Hajo Eckert

Die Zufahrt zum Gelände der Historischen Bauelemente am Bärenklauer Weg 2 ist an der Marwitzer Dorfstraße ausgeschildert.

Die Öffnungszeiten aktuell sind Dienstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag nur mit Terminvereinbarung.

www.historische-bauelemente.com

LEEGERBRUCH JOURNAL

IMPRESSUM

Herausgeber:

Haus der Möglichkeiten e. V.
Eichenhof 6 | Leegebruch
www.haus-der-moeglichkeiten.de



Das LEEGERBRUCH JOURNAL wird in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Es erscheint seit 2009 in der Regel viermal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplare. Das LEEGERBRUCH JOURNAL wird kostenlos und ehrenamtlich an Leegebrucher Haushalte verteilt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber oder der Redaktion wieder.

Redaktion:

LEEGERBRUCH JOURNAL
Sandweg 14 | 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 32 69 | Fax: (03304) 20 48 30
E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de

Redaktionsleitung, Satz & Layout:

Giso Siebert (V. i. S. d. P.)

Redaktionsmitglieder:

Hajo Eckert (hajo) | Liane Protzmann (pro) |
Giso Siebert (gs) | Wolfgang Sonja Siebert (sosi) |
Ulrike Unger (ulu)

Druck: OsthavellandDruck, Velten

leegebruch-journal.de

facebook.com/leegebruch-journal

Hoffnung für Fleischerei?

Unmittelbar vor Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass es womöglich doch einen Nachfolger für die Fleischerei Fetter gibt. Derzeit gibt es Gespräche dazu. Wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlich.

Leegebrucher Rekordhalter

Drei absolute Leichtathletik-Kreisrekorde sind im Besitz der Geschwister Lydia und Judith Klabe aus Leegebruch und sprechen für ihr hohes Niveau

Anfang des vorigen Jahrhunderts trat neben anderen Sportarten auch die Leichtathletik in einigen Orten der Region wieder in Erscheinung. Leichtathletische Wettkämpfe wurden auf der Grundlage der Regeln der 1912 gegründeten International Amateur Athletic Federation (IAAF) durchgeführt. Dadurch ist es möglich, die in aller Welt erzielten Leistungen objektiv zu vergleichen und die Bestleistungen als Rekorde anzuerkennen. Die nationalen Leichtathletikverbände sind verpflichtet, sich nach diesen internationalen Wettkampfbestimmungen zu richten.

In einer jetzt erschienenen aktuellen ewigen Freiluft-Bestenliste weist der Leichtathletikverband alle bisher in offiziellen Wettkämpfen im weiblichen und männlichen Bereich pro Disziplin erzielten Höchstleistungen als absolute Kreisrekorde des Landkreises Oberhavel aus.

Lydia (geb. 1998) und Judith Klabe (geb. 2000), beide in Oranienburg geboren, sind sowohl sportlich als auch musikalisch sehr begabt. Mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern, ihres älteren Bruders Simon und fachgerechter Ausbildung haben sie es schon in jungen Jahren außerordentlich weit gebracht. Lydia begann mit sechs Jahren mit dem Turnen beim TSV 1997 Oranienburg. Judith wurde bereits mit fünf Jahren aktives Mitglied der SG Vehlefan, die als Leichtathletikstützpunkt über gut ausgebildete und erfahrene Übungsleiter verfügt. Mit neun Jahren entschied sich Lydia ebenfalls für die Leichtathletik bei der SG Vehlefan. Zuerst trainierten beide ein-

mal in der Woche auf dem Sportplatz in Leegebruch unter Ulrike und Thomas Beyerlein. Es gefiel beiden Schülerinnen recht gut. Sie waren von der Sportart, den verschiedenen Disziplinen und den Trainingsmethoden sehr angetan. Wenig später nahmen sie schon am Leistungstraining in Vehlefan teil. Dort kamen dann Kirsten und Klaus Rettschlag, die selbst einmal bei der BSG Stahl Hennigsdorf als Athleten sehr



Judith (links) und Lydia Klabe (Fotos: privat)

erfolgreich waren und heute noch über zahlreiche, auch absolute Kreisrekorde verfügen, als Trainer hinzu, später noch Carmen Schulz und Sandra Rettschlag. So trainierten Lydia und Judith bis zu dreimal in der Woche und nahmen den Weg dorthin gern in Kauf. Zudem absolvierten beide die Kreismusikschule in Oranienburg. Hinzu kamen noch viele Übungseinheiten zu Hause.

In all den Jahren nahmen sie an zahlreichen Leichtathletikwettkämpfen mit überraschend guten und sehr guten Ergebnissen teil. So stand fast jedes zweite Wochenende während der Schulzeit ein Wettkampf, ob unter freiem Himmel oder unterm Hallen-

dach, an. Die Schwestern haben ehrgeizige Ziele. Am liebsten sind ihnen die Sprint- und Sprungdisziplinen. Die meisten Wettkämpfe fanden im Land Brandenburg statt, aber auch außerhalb der Landesgrenzen nahmen sie an Wettkämpfen mit ausgezeichneten Resultaten teil.

Beide schafften aufgrund ihrer Leistungen sogar die Aufnahme auf die Sportschule in Potsdam und erhielten



die Zusage, ab der siebten Klasse dort zu trainieren und zu lernen. Jedoch nahmen beide von diesem Schritt Abstand, zuerst Lydia im Jahre 2011 und zwei Jahre später Judith. Die Hobbys, Freunde, ihre Tiere und das gewohnte Umfeld wollten sie doch nicht aufgeben, und so sagten sie ihre Aufnahme ab.

Als Mitglieder der SG Vehlefan errangen sie zahlreiche Landes- und Vizemeistertitel sowie etliche Podestplätze in ihren jeweiligen Altersklassen. Von ihnen wurden dabei einige Stadienrekorde und 13 aktuelle Landesbestleistungen aufgestellt. Nach erreichter Qualifikation starteten sie sogar bei Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften.

Schon mit elf Jahren hatte es Judith am 10. Mai 2012 in einem Vierkampf in Löwenberg über 75 Meter auf eine Zeit von 9,68 Sekunden gebracht, die im weiblichen Bereich noch nie erreicht wurde. Mit 14 Jahren folgte am 26. September 2015 in Hamburg über 300 Meter in 41,78 Sekunden ihr zweiter absoluter Kreisrekord. Lydia hatte sich lange Zeit für die olympische Disziplin Dreisprung spezialisiert. 14-jährig schaffte sie am 9. September 2012 in Löwenberg mit 11,16 Meter bereits den absoluten Kreisrekord, den sie dann am 12. Juni 2016 in Berlin auf 11,36 Meter verbesserte. Judith war bei der von der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“ organisierten Sportlerwahl zweimal „Sportlerin des Jahres“ und einmal Zweite bei den Nachwuchssportlern. Sie nahm dreimal bei „Deutschland sucht den Supersprinter“ teil und wurde zweimal Erste und einmal Zweite. Die Läufe fanden im Rahmen des ISTAF im Berliner Olympiastadion statt. Bei den Baltic Sea Games startete sie für das Land Brandenburg.

Im Jahr 2015 hatte Lydia an der Ausbildung zum Übungsleiter teilgenommen und diese mit Erfolg abgeschlossen. Seit 2016 trainiert sie Kinder in Leegebruch. Im Jahr 2017 absolvierten Lydia und Judith die Ausbildung zum Kampfrichter. Derzeit nehmen beide nur an einigen wenigen Wettkämpfen im Jahr teil. Die Schule hat gerade Vorrang vor allem, denn beide sind auf dem besten Wege in Richtung Abitur.

Peter Richter
Jörg Klabe

40 • Leegebrucher Straßenlauf

Bestandteil des MBS-Cup am 23. Juni 2018

Ausschreibung

Ausrichter: Bruchpiloten Leegebruch e. V.
 Start und Ziel: Sportplatz Leegebruch, Am Kleeschlag 32

Bambini-Lauf (ca. 500 m) über die Rundbahn des Sportplatzes (orange Strecke)

Kinderläufe (rot gestrichelte Strecke): kurze Strecke über 1,4 km (1 Runde), lange Strecke über 2,8 km (2 Runden)

Hauptlauf über 11,5 km (5 Runden), Volkslauf und Walking über 4,7 km (2 Runden) (blaue Linie)

(Parkmöglichkeit in der Nähe des Sportplatzes auf der Festwiese an der Lindenstraße)

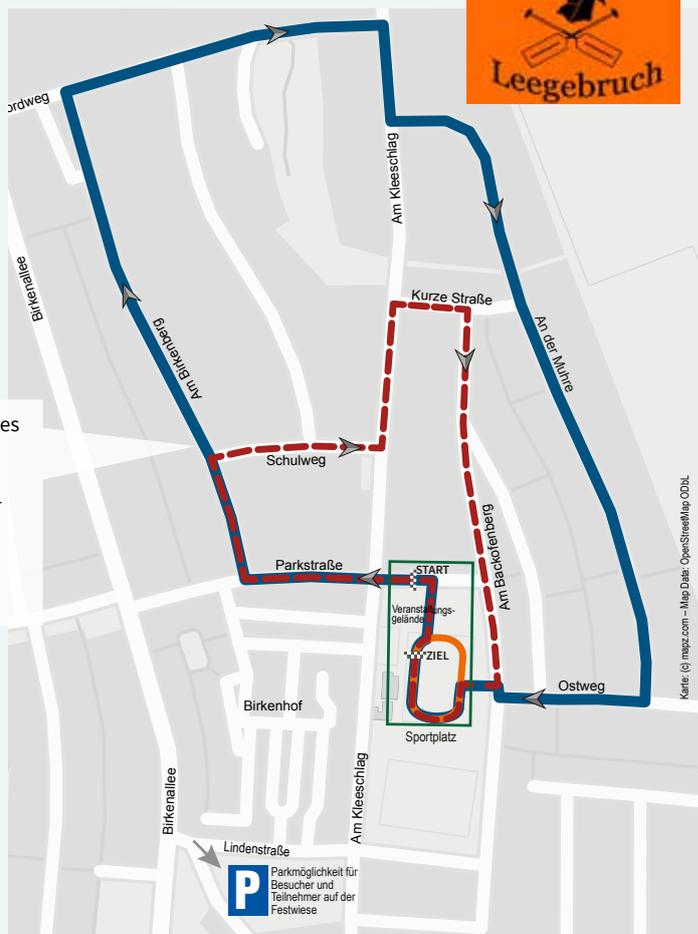
Läufe:
 10:25 Uhr **Bambinilauf**, ca. 0,5 km (Jahrgang 2011 und jünger)
 gg. 11:00 Uhr Siegerehrung Bambinilauf
 10:30 Uhr **Kinderlauf**, lange Distanz, ca. 2,8 km (Jahrgänge 2010 bis 2003)
 ca. 10:33 Uhr **Kinderlauf**, kurze Distanz ca. 1,4 km (Jahrgänge 2010 bis 2007)
 10:50 Uhr **Hauptlauf**, ca. 11,5 km (Jahrgänge 2002 und älter)
 10:55 Uhr **Volkslauf** (Wertung des MBS-Cup) und **Walking** ca. 4,7 km (Jahrgänge 2006 und älter)
 gg. 12:45 Uhr Siegerehrung für alle anderen Läufe

Alle Läufe nach den Regeln der LAO und IWR.

Startgelder: Kinder bis Jahrgang 2003 frei;
 Jugendliche (Jahrgang 1999 bis 2002) 4 €; Erwachsene 7 €

Voranmeldung: bis 21. Juni 2018 online auf strassenlauf.org (Anmelde- und Ergebnisportal) oder alternativ über Zusendung des Anmeldeformulars unten

Nachmeldungen: für alle Läufe 30 Minuten vor dem jeweiligen Start am Wettkampfort; Nachmeldegebühr: 2 € je Nachmeldung (außer Kinder); Org.-Büro öffnet am 23. Juni 2018 um 8:30 Uhr



Wertungen: Entsprechend der Klasseneinteilung des DLV

Preise, Auszeichnungen: Urkunden für alle Teilnehmer, Medaillen für alle Bambinis und für die Plätze 1–3 in den Wertungsläufen, Pokal für Sieger und Siegerinnen der Wertungsläufe sowie für die teilnehmerstärkste Mannschaft von weiterführenden Schulen

Verpflegung: Wasser an der Strecke; im Start-/Zielbereich weitere Getränke und Obst

Haftung: Mit meiner Teilnahme am Lauf erkenne ich den Haftungsausschluss der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, dass ich für den Lauf ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.

.....Anmeldeformular – ausfüllen und einsenden.....

Name, Vorname:

Wohnort:

Verein:

Jahrgang:

- weiblich
- männlich

- Bambinilauf (0,5 km)
- Volkslauf (4,7 km)

- Kinderlauf, kurz (1,4 km)
- Kinderlauf, lang (2,8 km)
- Walking (4,7 km)
- Hauptlauf (11,5 km)

.....
 Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Erziehungsberechtigter)

Diesen Abschnitt einsenden an:
Bruchpiloten/AG Lauf
Karl-Marx-Straße 17, 16767 Leegebruch

Leegebrucher Tischtennisfreunde beenden Saison erfolgreich

Eine spannende und überaus erfolgreiche Saison geht zu Ende. Für die Leegebrucher Tischtennismannschaften gab es durchweg gute Ergebnisse. So konnte unsere 1. Mannschaft mit Platz 5 in einer starken Landesliga gut abschneiden. Unser Spieler Reiner Mehr belegte in der Gesamtrangliste der Spielklasse Platz 3 und das trotz Verletzung. Die zweite Mannschaft konnte ebenfalls mit Platz 5 in der 1. Landesklasse eine erfolgreiche Saison abschließen.

Viele Ausfälle mussten in der gesamten Saison verkraftet werden. Da war es toll, einen wirklich guten Nachwuchsspieler zu haben. Matti Bachmann war zur Hinrunde in der

3. Mannschaft gemeldet und gewann dort 11 von 12 Spielen. Als Ersatz für die 2. Mannschaft gewann er beide Spiele und bereits als Ersatz in der 1. Mannschaft im Einsatz erreichte er ein 5:3. Für die Rückrunde wurde Matti in die 2. Mannschaft gemeldet und gewann 9 von 11 Spielen. Und selbst bei seinen weiteren Einsätzen in der 1. Mannschaft gewann er 10 seiner 16 Spiele. So hat sich ein 16-Jähriger innerhalb eines Jahres in die 1. Mannschaft gespielt. Einen hervorragenden 4. Platz erreichte die 3. Mannschaft in der 2. Landesklasse. Das war eine klare Steigerung zum Vorjahr.

Auf Kreisebene waren wir mit zwei Mannschaften vertre-

ten. Die 4. Mannschaft konnte durch punktuelle Verstärkungen einen sicheren 4. Platz belegen. Auch hier war ein Jugendspieler im Einsatz, der auch als Ersatzspieler in der 3. Mannschaft zum Einsatz kam. In seiner 4. Mannschaft gewann er 25 seiner 33 Spiele und in der 2. Landesklasse erreichte er 17 Siege von 22 Spielen. Damit hat auch Emil Welke den Sprung in die Landesklasse geschafft.

Wenn auch in der untersten Klasse gestartet, war die neu gebildete 5. Mannschaft die erfolgreichste. Ihr gelang auf Anhieb der Aufstieg in die 3. Kreisklasse.

Für die neue Saison werden wir noch eine weitere Mannschaft auf Landesebene mel-

den. Somit werden sechs Herrenmannschaften auf Punktejagd gehen.

Vor Beginn der Saison werden wir noch gemeinsam mit den Veltener Tischtennispielern in der Ofenstadthalle ein Turnier durchführen. Es wird aus Anlass des Jubiläums unseres Ortes und des 50-jährigen Bestehens der Tischtennisabteilung der Veltener Sportsfreunde, als Jubiläumsturnier durchgeführt. Am 25. und 26. August 2018 würden wir uns über viele Teilnehmer, aber auch viele Zuschauer freuen.

Heinz Eitdorf

TTC Rotation Leegebruch e. V.

Sponsorempfehlung



EINER FÜR ALLES!



GRUNSKE

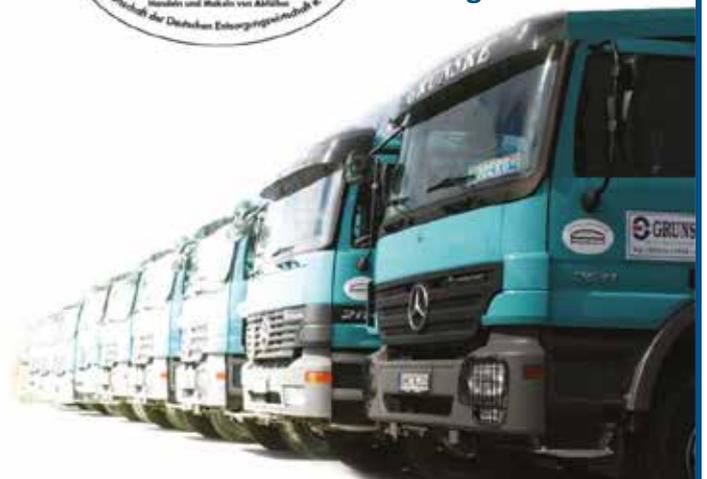
Metall - Recycling GmbH & Co.KG



Veltener Straße 32
16515 Oranienburg
OT Germendorf

www.grunske.net

- **Schrott- und Metallrecycling**
- **Abfallentsorgung auch Sonderabfall**
(Brandabfälle, Asbest etc.)
- **Abbruch- und Erdarbeiten**
(auch gem. TRGS 519/521 BRG 128)
- **Zwischenlager**
- **Abfallbehandlungsanlagen**
- **Ballieren / Folieren**
- **Schüttgüter** (diverse Baustoffe)
- **Container-Service 5,5 m³ - 40 m³**
- **öffentliche Waage**



Wir sind von Mo.-Fr. (6-18 Uhr) und Sa. (7-12 Uhr) für SIE da !!!

Disposition / Containerdienst:
Tel.: 03301 / 57 37 -280, -281, -282
Fax: 03301 / 57 37 -288

Kundendienst:
Tel.: 03301 / 57 37 -200
Fax: 03301 / 57 37 -222

Verwaltung:
Tel.: 03301 / 57 37 -0
Fax: 03301 / 57 37 -110



Trommeln kann Spaß und fit machen



Nach immer wieder neuen Angeboten Ausschau haltend, sind die Aktiven des Vereins „Haus der Möglichkeiten“ (HdM) aufs Trommeln gekommen. Zu neudeutsch: Drums Alive.

Als sportlich zertifizierte Profis wurden Gerhard und Roswitha Horn aus Glienicke zum ersten Training am 18. April angeheuert, um zu zeigen, wie das geht – und zwar im Vereinsraum im Eichenhof 6. Na, da ging ja vielleicht die Post ab. Sieben Bälle standen parat, Schlagstockpaare zur Genüge. Und ein paar mehr als sieben Trommlerinnen hatten sich für den ersten Termin eingefunden. Allerdings nur Frauen.

„Das ist überall so, wo wir bei Kursen helfend beraten. Meistens interessieren sich nur Frauen für diese sportliche Art“, so Gerhard Horn aus seinen Erfahrungen. Männer seien da schwer von der Couch zu locken.

Na gut, dann fangen wir mal an.

Die Musik wollte erst einmal nicht so richtig starten, doch dann kam volle Pulle Power Pop und Übungsleiterin Roswitha Horn gab die Einsätze vor. Rechts-links; rechts-links, dann über kreuz und kurz in die Knie, dann wieder dreimal links auf dem Ball und dreimal rechts auf dem Ball ...

Schon nach paar Minuten kommt man mächtig aus der Puste, die ersten Schweißperlen zeigen sich auf der Stirn. Doch aufgeben ist nicht angesagt. Schließlich soll die sportliche Disziplin für alles Mögliche gut sein: rhythmisches Empfinden, Koordination der Bewegungen, Aktivierung aller Gelenke und vieler Muskeln, Ankurbelung des Kreislaufes und wer weiß was nicht alles.

Wer dazu noch Ausdauer mitbringt, schafft es, die eine



Stunde – zwar mit kurzen Pausen – durchzuhalten. Dann wird man mit leichter Erschöpfung belohnt und kann sich noch am nächsten Tag durch den Muskelkater an den schönen Abend bei Drums Alive erinnern. Das ist doch was!

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr kann daran teilgenommen werden. Der Kursus ist kos-

tenlos. Die Anleitungen für die Trommelei geben Bettina Janulik und Ute Galezki.

*Text und Foto:
Liane Protzmann*

Anmeldungen unter:
(03304) 20 77 51
haus-der-moeglichkeiten.de

Alte Kapelle eingezäunt wegen maroder Balken

An der Alten Kapelle in der Dorfaue hat der Zahn der Zeit genagt. Vor Wochen ist sie vom Bauhof mit einem Gitterzaun abgesperrt worden. Der Eingang ist frei und das Gebäude, das unter Denkmalschutz steht, kann aber weiterhin genutzt werden. Die Holzbalken des äußeren Rundgangs sind witterungsbedingt teilweise marode, sodass Einsturzgefahr bestehe, so die Auskunft aus der Gemeinde. Es musste gehandelt werden. Einige angebrachte helle Stützbalken sorgen vorerst für eine Stabilisierung. Doch eine Restaurierung wird noch Monate dauern. Wegen der Absprachen mit der Unteren Denkmalbehörde, einem Gutachten und einer Ausschreibung für diese Maßnahme ist derzeit noch nicht absehbar, wann der Schaden behoben sein wird.

pro

Sponsorempfehlung

pr@xisgemeinschaft
dr. langens | dr. fuchs

vitalität
beweglichkeit
lebensfreude

Ärztehaus
Robert-Koch-Platz 18
16767 Leegebruch

Fon 03304 - 50 27 38

Fax 03304 - 20 70 331
www.praxis-langen-fuchs.de
info@praxis-langen-fuchs.de

Sprechzeiten
Mo bis Do 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr

Unsere Angebote:

Hausärztliche Versorgung
Gynäkologie und Schwangerenbetreuung

Chirotherapie und Akupunktur u.a. bei
Schmerzen des Bewegungsapparates

Ultraschall-Diagnostik
Langzeit-Blutdruckmessung

Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert)
Psychoonkologie für Patienten mit Krebs und
deren Angehörige

Saisonrückblick der Schachfreunde

Nein, nicht das Ende der Welt oder des Vereins, sondern das Ende der Saison 2017/2018 ist nah. Seit meinem Zwischenbericht zum Saisonstart im Oktober 2017 hat sich viel in der Regionalliga Nord Schach und in der Regionalklasse West II Schach getan. Unsere drei Mannschaften haben viele Partien gespielt und dabei Erfolge gefeiert und Niederlagen einstecken müssen.

Regionalliga Nord:

1. Mannschaft schafft eine kleine Serie

Nach unserer knappen Niederlage am ersten Spieltag konnten wir in den darauf folgenden acht Spielen 4 Siege, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen verbuchen. Die letzten vier Spiele sogar ungeschlagen mit 2 Siegen und 2 Unentschieden, was eine schöne kleine Serie ist. Über die klaren Siege gegen Oranienburg III und IV waren wir besonders glücklich. Das dritte Derby gegen Oberkrämer ging unentschieden aus, was

wir mit gemischten Gefühlen sahen, denn es war mehr drin. Besonders bitter war die hohe Niederlage gegen ESV Eberswalde II, allerdings traten diese in Bestbesetzung an. Die dritte Niederlage in dieser Saison fügte uns Wittstock zu. Nach dem vorletzten Spieltag stehen wir auf Platz 6 von 11 und sind damit sehr zufrieden.

Regionalklasse West II: Tolles Ergebnis für unsere 2. und 3. Mannschaft

Die Regionalklasse West II ist seit Ende März bereits zu Ende und beide Mannschaften können zu Recht stolz auf sich sein. Nach den ersten drei Runden, die im „Zwischenbericht zum Saisonstart“ bereits erwähnt wurden, ging der Erfolg für beide Mannschaften weiter. Unsere 2. Mannschaft wurde in einer ausgeglichenen Vorrundengruppe I mit 2 Siegen, 3 Unentschieden und 0 Niederlagen am Ende noch Zweiter und zog damit in die Finalgruppe A ein was ein großer Triumph für diese Mann-

schaft ist. Unsere 3. Mannschaft wurde sogar in Ihrer Vorrundengruppe Erster (mit 3 Siegen, 1 Unentschieden und 0 Niederlagen) und zogen ebenfalls in die Finalgruppe A ein. Nun ging es für beide Mannschaften gegen die besten der RK West II zu spielen. Dieses Spiel entschied die dritte Mannschaft knapp für sich. Am Ende wurde unsere dritte Mannschaft dritter und unsere zweite Mannschaft fünfter von sechs.

Unsere Jugend mischt kräftig mit

Wer unsere Artikel im Journal aufmerksam mit verfolgte, weiß, dass unsere Jugend stark bei vielen Turnieren vertreten ist. So auch diese Saison. Bei der DVM u20w, die zwischen Weihnachten und Silvester stattfand, hatten unser Mädels viel Spaß und konnten auch wieder eine Menge Turnier- und Spielerfahrung sammeln. Im Januar fand die Landeseinzelmeisterschaft Brandenburgs im Nachwuchsbereich statt,

welche von der Landesjugendwartin Martina Sauer organisiert wurde. Bei der Altersklasse u12 männlich vertraten uns Kay Hoffmann, der am Ende Zweiter wurde und Hauke Rasch der Dritter von acht wurde. In der u14 weiblich spielte unsere Angelina mit. Sie wurde am Ende Zweite. Robin Straßburg wurde in der Altersklasse u16 männlich Sechster und Sandy und Rebekka spielten in der Altersklasse u16w bzw. u18w mit. Sandy wurde Erste und somit Landeseinzelmeisterin u18w und Rebekka freute sich über einen vierten Platz. In der Gruppe u18m wurde unser Leegebrucher Schachfreund Tobias Goldenbaum Vierter. Von allen eine tolle Leistung, zu der ich herzlich gratuliere.

Besonders stark präsentierte sich unser bester Spieler Felix Teichert. Er wurde Kreiseinzelmeister Oberhavel im Bereich der Erwachsenen und errang einen fünften Platz bei der Landeseinzelmeisterschaft Brandenburgs (Erwachsene). Einen großen Erfolg konnte auch Marie Wolff verbuchen, sie ist Landeseinzelmeisterin (Erwachsene).

Momentan spielen unsere Nachwuchsspieler Jan Luca Dauwe, Felix Teichert, Kay Hoffman, Angelina Jacoby, Nadin Schiewe, Sandy-Michelle Mylke, Hauke Raasch, Robin Leonard Straßburg und Max Conrad bei der Deutschen Einzelmeisterschaft des Nachwuchses mit. Wir wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg.

*Christopher Luthardt
1. Vorsitzender
Leegebrucher Schachfreunde*

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg
Bötzower Platz 14

16767 Leegebruch
Am Luch 44

Bestattungsannahme in
Hennigsdorf • Velten • Oberkrämer

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten**

*Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen*



Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Internet:
schach-leegebruch.de

Ein Leegebrucher Original:

Die Straße der Jungen Pioniere

Es soll im gesamten Deutschland nur noch zwei Straßen der Jungen Pioniere geben. In Leegebruch führt sie von der Eichenallee bis zur Maxim-Gorki-Straße. In Wettin-Löbejün im Saalekreis in Sachsen-Anhalt zweigt eine kurze Pionierstraße als Sackgasse von der Thälmannstraße ab.

Als Rainer Eppelmann im Mai 2013 in Leegebruch aufschlug und einen Parkplatz suchte, glaubte er seinen Augen nicht zu trauen. An der Ecke Eichenallee, wo der Bäcker Joachim sein Geschäft betreibt, prangte vor seinen Augen das Pionier-Straßenschild.

„Das kann doch nicht wahr sein“, kommentierte Eppelmann die präsenste Straße der Jungen Pioniere im Rathaus. Dorthin hatte die CDU-Ortsgruppe eingeladen, um gemeinsam mit Eppelmann eine Tafelausstellung zum 60. Jahrestag des Volksaufstandes am 17. Juni 1953 in der DDR zu eröffnen.

Eppelmann, evangelischer Pfarrer, CDU-Politiker, Minister für Abrüstung und Verteidigung in der letzten DDR-Regierung und Oppositioneller, stellte den anwesenden Leegebruchern, darunter auch Mitgliedern des Geschichtsvereins, Linken Gemeindevertretern und den gastgebenden CDU-Mitgliedern 2013 mit Bezug auf das Pionier-Straßenschild Fragen wie: Was soll noch bewahrt werden? Woran sollen wir erinnern? Wer wird noch gebührend gewürdigt?

Die CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung hatte nach der politischen Wende dafür plädiert, die Straße der Jun-

gen Pioniere, die bis 1950 noch nach dem Raubritter Quitzow benannt worden war, in Lengerichstraße nach der Partnerstadt in Nordrhein-Westfalen umzubenennen.

Doch die Straße, an der sich auch der neu gebaute Hort und die sanierte Schule befinden, hat heute noch ihre geltende Bezeichnung auch als Postanschrift für Geschäftsleute und Anwohner.

Der Antrag zur Pionierstraße und auch Bemühungen die Karl-Marx-, Ernst-Thälmann-, Maxim-Gorki- oder die Rudolf-Breitscheid-Straße umzubenennen, scheiterten jeweils an dem Votum der Leegebrucher Gemeindevertreter.

Wer vor Ort gründlich recherchiert, dem fällt auf, dass hier von 2000 bis 2009 mit Helga Labs die letzte Vorsitzende der Pionierorganisation in der DDR im Neubaugebiet an der Fohlenweide wohnte.

1974 hatte sie die Nachfolge von Egon Krenz, den letzten DDR-Staatsratsvorsitzenden, angetreten und die Organisation der Jungen Pioniere bis 1989 geleitet.

Helga Labs, die nach der Wende eine Umschulung zur Steno-Konturistin absolviert hatte und als Lehrerin in Berlin-Hohenschönhausen arbeitete, zog mit ihrem erkrankten Mann im Jahr 2000 aus der Leipziger Straße in Berlin wegen des gelobten Luch-Klimas nach Leegebruch.

„Natürlich habe ich mich in Leegebruch bei der Linkspartei nützlich zu machen versucht“, sagt sie heute, wo sie nach dem Tod ihres Mannes wieder in Berlin wohnt.



Foto unten: Rainer Eppelmann (links) im Mai 2013 im Leegebrucher Rathaus

Eine Kandidatur für die Gemeindevertretung endete für sie nicht erfolgreich. Dazu war sie im Ort wohl zu unbekannt. Die Straße der Jungen Pioniere hat Helga Labs damals in Leegebruch wahrgenommen und freut sich heute natürlich über deren Fortbestand.

In diesem Jahr wäre die Pionierorganisation 70 Jahre alt geworden. Und angesichts der Eppelmann-Kritik und seiner Fragen sollte man auch mal darauf verweisen, welche Ziele in der DDR bei der Erziehung der Mädchen und Jungen in den zehn Pionier-Geboten unter anderen verankert waren:

Jungpioniere achten ihre Eltern, lieben den Frieden, lernen fleißig, sind ordentlich und diszipliniert. Sie singen und tanzen, spielen und basteln gern, treiben Sport und halten ihren Körper sauber und gesund ...

Doch auch für den Christen Rainer Eppelmann, der seinerzeit als Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur nach Leegebruch gekommen war, bleibt trotz dieser hehren Erziehungsziele die Tatsache, dass es bis heute ein Für und Wider zu diesem Thema gibt.

Text & Fotos: Hajo Eckert

REWE SALATBAR FÜR FRISCHEGENUSS!

Bedienen Sie sich an unserer Salatbar –
schnell, einfach und gesund!

REWE
GABRICH
DEIN MARKT